

Amt Schönberger Land

Beschlussvorlage Stadt Dassow	Vorlage-Nr: VO/2/0314/2018 - Fachbereich II
	Status: öffentlich
	Sachbearbeiter: M.Borchardt
	Datum: 16.04.2018
	Telefon: 038828/330-1211
	E-Mail: m.borchardt@schoenberger-land.de
Feststellung des Jahresabschlusses des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow für das Jahr 2014 und Entlastung des Bürgermeisters	
Beratungsfolge	Abstimmung:
15.05.2018 Hauptausschuss Dassow	Ja Nein Enth.
29.05.2018 Stadtvertretung Dassow	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Sachverhalt:

Gemäß § 60 KV M-V hat die Stadt für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Stadtvertretung beschließt über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat den Jahresabschluss des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2014 gemäß § 3a KPG geprüft und das Ergebnis in seinem Prüfungsbericht und seinem Prüfungsvermerk zusammengefasst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses hat zu keinen Beanstandungen geführt, die so wesentlich sind, dass sie der Feststellung der Stadtvertretung und der Entlastung des Bürgermeisters durch die Stadtvertretung entgegenstehen könnten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung Dassow beschließt die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2014.

Die Stadtvertretung beschließt die Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2014.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage:

Jahresabschluss zum 31.12.2014 nebst Anlagen
Prüfprotokoll

Jahresabschluss

Städtebauliche Sondervermögen

„Ortskern“

der Stadt Dassow

zum 31.12.2014

Inhaltsverzeichnis:

Ergebnisrechnung für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

Finanzrechnung für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

Bilanz zum 31.12.2014

Anhang

Rechenschaftsbericht

Forderungsübersicht

Verbindlichkeitenübersicht

Übersicht der Haushaltsermächtigungen

Muster 5a (Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr)

Anlagenübersicht

Buchungslisten

Ergebnisrechnung 2014											Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Vereis auf Anhang (f.d. Nr.)	Ermächtigungen des Haushaltsjahres	Übertragene Ermächtigungen aus Haushaltsvorjahren	Gesamtermächtigungen im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	Übertragung von Ermächtigungen in Haushaltsfolgejahre	
			6 ¹	7	8 ²	9	10 ³	11	12 ⁴	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge		400.000	0	400.000	18.367,35	-381.632,64	35.002,25	-416.634,89	0,00	41
3	+ Erträge der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	12.443,53	-12.443,53	0,00	441, 443, 444, 445, 448 ⁵
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 448 ⁵
7	+ Erhöhungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	6.024,39	6.024,39	0,00	6.024,39	0,00	451
	- Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0,00	0,00	6.401,26	-6.401,26	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Sonstige laufende Erträge		0	0	0	153.257,59	153.257,59	21.814,41	131.443,18	0,00	46
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		400.000	0	400.000	177.649,34	-222.350,66	62.858,93	-285.209,59	0,00	
11	- Personalaufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50
12	- Versorgungsaufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		40.000	0	40.000	57.653,44	17.653,44	51.285,87	-33.632,43	0,00	52
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen		360.000	0	360.000	11.646,26	-348.353,74	12.782,30	-361.136,04	0,00	54
17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
18	- Sonstige laufende Aufwendungen		0	0	0	18.436,06	18.436,06	67,50	18.368,56	0,00	56
19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)		400.000	0	400.000	87.735,76	-312.264,24	64.135,67	-376.399,91	0,00	
20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)		0	0	0	89.913,58	89.913,58	-1.276,74	91.190,32	0,00	
21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge		1.000	0	1.000	1.075,60	75,60	1.276,74	-1.201,14	0,00	47
22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
23	Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)		1.000	0	1.000	1.075,60	75,60	1.276,74	-1.201,14	0,00	
24	Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)		1.000	0	1.000	90.989,18	89.989,18	0,00	89.989,18	0,00	
25	+ Außerordentliche Erträge		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
26	- Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
27	Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nummern 24 und 27)		1.000	0	1.000	90.989,18	89.989,18	0,00	89.989,18	0,00	
29	- Einstellungen in die Kapitalrücklage		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
30	+ Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
31	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		1.000	0	1.000	90.989,18	89.989,18	0,00	89.989,18	0,00	
32	- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
33	+ Entnahmen aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
34	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)		1.000	0	1.000	90.989,18	89.989,18	0,00	89.989,18	0,00	
35	- Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594
36	+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494
37	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)		1.000	0	1.000	90.989,18	89.989,18	0,00	89.989,18	0,00	
nachrichtlich:											
38	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr						0,00				
39	Ergebnisvortrag (§ 47 Abs. 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr						90.989,18				

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zur Ergebnisrechnung							Erläuterung
Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 44 Absatz 2 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ermächli- gungen des Haushalts- jahres	Übertragene Ermächli- gungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen im Haus- haltsjahr	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung im Haushaltsjahr	Konto- nummer
1		1	2	3 ¹	4	5 ²	
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40
	darunter:						
	1.1 Grundsteuer A	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4011)
	1.2 Grundsteuer B	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4012)
	1.3 Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4013)
	1.4 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4021)
	1.5 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4022)
	1.6 Sonstige Gemeindesteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(403)
	1.7 Ausgleichsleistungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4052)
	1.8 Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(40541)
	1.9 Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(40542)
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und	400.000,00	0,00	400.000,00	18.367,36	-381.632,64	41
	darunter:						
	2.1 Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(411)
	2.2 Bedarfszuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(412)
	2.3 Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(413)
	2.4 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	400.000,00	0,00	400.000,00	0,00	-400.000,00	(414)
	2.5 Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4161)
	2.6 Allgemeine Umlagen von Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4162)
3	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42
	darunter:						
	3.1 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(421)
	3.2 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(422)
	3.3 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(423)
	3.4 Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(424)
	3.5 Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(425)
	3.6 Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(426)
	3.7 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(427)
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43
	darunter:						
	4.1 Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(431)
	4.2 Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(432)
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	441, 443, 444, 445, 448 ³
	darunter:						
	5.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(441)
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442, 448 ³
7	+ Erhöhung des Bestandes an fertigen und - Verminderung des Bestandes an fertigen	0,00	0,00	0,00	6.024,39	6.024,39	451
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	452
9	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	0,00	0,00	153.257,59	153.257,59	46
	darunter:						
	9.1 Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(461)
10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der	400.000,00	0,00	400.000,00	177.649,34	-222.350,66	
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50
	darunter:						
	11.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(507)
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51
	darunter:						
	12.1 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(515)
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.000,00	0,00	40.000,00	57.653,44	17.653,44	52
	darunter:						
	13.1 Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(522)
	13.2 Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	2.000,00	0,00	2.000,00	1.752,03	-247,97	(523)
14	- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53
15	- Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige	360.000,00	0,00	360.000,00	11.646,26	-348.353,74	54

	darunter:							
	16.1	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	360.000,00	0,00	360.000,00	11.646,26	-348.353,74	(541)
	16.2	Schuldendiensthilfen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(542)
	16.3	Gewerbesteuerumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5431)
	16.4	Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5441)
	16.5	Allgemeine Umlagen an Landkreise	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(54421)
	16.6	Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(54422)
	16.7	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5443)
	16.8	Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(5449)
17		- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55
	darunter:							
	17.1	Leistungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(551)
	17.2	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(552)
	17.3	Leistungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(553)
	17.4	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(554)
	17.5	Leistungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(555)
	17.6	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(556)
	17.7	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(557)
	17.8	Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(558)
	17.9	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(559)
18		- Sonstige laufende Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	18.436,06	18.436,06	56
19		Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	400.000,00	0,00	400.000,00	87.735,76	-312.264,24	
20		Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	89.913,58	89.913,58	
21		+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.000,00	0,00	1.000,00	1.075,60	75,60	47
	darunter:							
	21.1	Zinserträge	1.000,00	0,00	1.000,00	1.075,60	75,60	(471, 472, 479)
	21.2	Sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(473 - 479)
22		- Zinsaufwendungen und sonstige Finanz-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57
	darunter:							
	22.1	Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(571 - 579)
	22.2	Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(571 - 579)
23		Finanzergebnis	1.000,00	0,00	1.000,00	1.075,60	75,60	
24		Ordentliches Ergebnis	1.000,00	0,00	1.000,00	90.989,18	89.989,18	
25		+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	491
26		- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	591
27		Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28		Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der	1.000,00	0,00	1.000,00	90.989,18	89.989,18	
29		- Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	592
30		+ Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	492
	darunter:							
	30.1	Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	(4922)
31		Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der	1.000,00	0,00	1.000,00	90.989,18	89.989,18	
32		- Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593
33		+ Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	493
34		Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der	1.000,00	0,00	1.000,00	90.989,18	89.989,18	
35		- Einstellung in sonstige zweckgebundene	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	594
36		+ Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	494
37		Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	1.000,00	0,00	1.000,00	90.989,18	0,00	
	nachrichtlich:							
38		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem				0,00		
39		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das				90.989,18		

¹ Summe der Spalten 1 und 2

² Saldo der Spalten 3 und 4

³ Die Erträge sind sachgerecht in der Zeile 5 oder 6 auszuweisen.

Finanzrechnung 2014											Erläuterung
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 45 Absatz 2 i.V.m. § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ermächti- gungen des Haushalts- jahres	Übertragene Ermäch- tigungen aus Haushalts- vorjahren	Gesamt- ermäch- tigungen im Haushalts- jahr	Ergebnis des Haushalts- jahres	Abweichung im Haushalts- jahr	Ergebnis des Haus- haltsvor- jahres	Ergebnis- veränderung gegenüber Haushalts- vorjahr	Übertragung von Ermäch- tigungen in Haushalts- folgejahre	Konto- nummer
			6 ²	7	8 ³	9	10 ⁴	11	12 ⁵	13	
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60
2	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		400.000	0	400.000	0,00	-400.000,00	0,00	0,00	0,00	61
3	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	63
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		0	0	0	0,00	0,00	15.456,83	-15.456,83	0,00	641, 648 ⁷
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642, 648 ⁷
7	+ Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	6.024,39	6.024,39	0,00	6.024,39	0,00	651
	- Verminderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	+ Andere aktivierte Eigenleistungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	652
9	+ Sonstige laufende Einzahlungen		0	0	0	153.257,59	153.257,59	21.814,41	131.443,18	0,00	66 J. 669
10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)		400.000	0	400.000	159.281,98	-240.718,02	37.271,24	122.010,74	0,00	
11	- Personalauszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	70
12	- Versorgungsauszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71
13	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		40.000	0	40.000	56.412,48	16.412,48	63.647,40	-7.234,92	0,00	72
14	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfer- auszahlungen		360.000	0	360.000	11.646,26	-348.353,74	12.782,30	-1.136,04	0,00	74
15	- Auszahlungen der sozialen Sicherung		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75
16	- Sonstige laufende Auszahlungen		0	0	0	65,55	65,55	67,50	-1,95	0,00	76 J. 7695
17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)		400.000	0	400.000	68.124,29	-331.875,71	76.497,20	-8.372,91	0,00	
18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)		0	0	0	91.157,69	91.157,69	-39.225,96	130.383,65	0,00	
19	+ Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen		1.000	0	1.000	1.116,45	116,45	1.351,31	-234,86	0,00	67
20	- Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77
21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)		1.000	0	1.000	1.116,45	116,45	1.351,31	-234,86	0,00	
22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)		1.000	0	1.000	92.274,14	91.274,14	-37.874,65	130.148,79	0,00	
23	+ Außerordentliche Einzahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	669
24	- Außerordentliche Auszahlungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7695
25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)		1.000	0	1.000	92.274,14	91.274,14	-37.874,65	130.148,79	0,00	
27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	681
28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	682
29	+ Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	684
30	+ Einzahlungen aus Sachanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	685
31	+ Einzahlungen aus Finanzanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	686
32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kredit- gewährungen		7.000	0	7.000	56.207,61	49.207,61	33.044,21	23.163,40	0,00	687
33	+ Einzahlungen aus Vorräten		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	688
34	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)		7.000	0	7.000	56.207,61	49.207,61	33.044,21	23.163,40	0,00	
35	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	781 + 784
36	- Auszahlungen für Sachanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785
37	- Auszahlungen für Finanzanlagen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	786
38	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kredit- gewährungen		0	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	787
39	- Auszahlungen für Vorräte		0	0	0	6.024,39	6.024,39	0,00	6.024,39	0,00	788
40	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39)		0	0	0	6.024,39	6.024,39	0,00	6.024,39	0,00	
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)		7.000	0	7.000	50.183,22	43.183,22	33.044,21	17.139,01	0,00	
42	Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)		8.000	0	8.000	142.457,36	134.457,36	-4.830,44	147.287,80	0,00	

43	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	691 + 692	
44	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791 + 792	
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen (Saldo der Nummern 43 und 44)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
46 ¹	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	693 + 694	
47 ¹	- Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	793 + 794	
48 ¹	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
49 ¹	+ Abnahme der liquiden Mittel	400.000,00	0,00	400.000,00	74.148,68	-325.851,32	76.497,20	-2.348,52	0,00	0,00		
50 ¹	- Zunahme der liquiden Mittel	-408.000,00	0,00	-408.000,00	-216.606,04	191.393,96	-71.666,76	-144.939,28	0,00	0,00		
51 ¹	Veränderung der liquiden Mittel (Saldo der Nummern 49 und 50)	-8.000,00	0,00	-8.000,00	-142.457,36	-134.457,36	4.830,44	-147.287,80	0,00	0,00		
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Nummern 45, 48 und 51)	-8.000,00	0,00	-8.000,00	-142.457,36	-134.457,36	4.830,44	-147.287,80	0,00	0,00		
53	+ Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	699	
54	- Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	799	
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
56 ⁸	Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
57 ¹	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	X		X		X		X		X		
58 ¹	Stand der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 50 und 59)											
59 ¹	Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres											89.621,48
60 ¹	Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)											232.078,84

¹ Amlsangehörige Gemeinden haben anstelle des Satzes 1 Nummern 46 bis 51 sowie 57 bis 60

² Spalte 6 = Summe der Spalten 1 bis 5. Auf die Darstellung der Spalten 1 bis 5 kann verzichtet werden.

³ Spalte 8 = Summe der Spalten 6 und 7

⁴ Spalte 10 = Saldo der Spalten 8 und 9

⁵ Spalte 12 = Saldo der Spalten 9 und 11

⁶ Die Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Nummer 42), dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nummer 52) und dem Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Nummer 55) muss Null sein.

⁷ Die Einzahlungen sind sachgerecht bei Nummer 5 oder Nummer 6 auszuweisen.

Jahresabschluss-Bilanz mit Sachkonten

Aktivseite					
Posten	Konto	Bezeichnung	31.12.	31.12.	Veränderung gegenüber dem Haushaltsvorjahr
			Haushaltsvorjahr	Haushaltsjahr	
			in €		
1		Anlagevermögen	211.414,55	147.616,28	-63.798,27
1.1		Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
1.2		Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
1.3		Finanzanlagen	211.414,55	147.616,28	-63.798,27
1.3.9		Sonstige Ausleihungen	211.414,55	147.616,28	-63.798,27
	1372	Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich	211.414,55	147.616,28	-63.798,27
2		Umlaufvermögen	254.921,64	392.582,69	137.661,05
2.1		Vorräte	80.342,71	86.367,10	6.024,39
2.1.2		Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	80.342,71	86.367,10	6.024,39
	1423	Privat nutzbare Objekte	80.342,71	80.342,71	0,00
	1424	Straßen, Wege, Plätze, Gemeindeeinrichtungen	0,00	6.024,39	6.024,39
	1426	Unfertige Leistungen Städtebauliches Sondervermögen Betriebskosten	0,00	0,00	0,00
2.1.3		Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	0,00	0,00
2.2		Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	84.957,45	74.136,75	-10.820,70
2.2.1		Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00
2.2.2		Privatrechtliche Forderungen	70.867,32	60.087,47	-10.779,85
	1651	Privatrechtliche Forderungen gegen Unternehmen	59.406,68	59.406,68	0,00
	1659	Privatrechtliche Forderungen gegen den sonstigen privaten Bereich	11.460,64	680,79	-10.779,85
2.2.6		Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	14.049,28	14.049,28	0,00
2.2.6.1		Forderungen gegen die Gemeinde	0,00	0,00	0,00
2.2.6.2		Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	14.049,28	14.049,28	0,00
	1643	Privatrechtliche Forderungen gegen Gemeinden und Gemeindeverbände	14.049,28	14.049,28	0,00
2.2.7		Sonstige Vermögensgegenstände	40,85	0,00	-40,85
	1799	Sonstige Forderungen	40,85	0,00	-40,85
2.4		Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
	18413	Kontokorrentkonto unter Verfügung des Sanierungsträgers	89.621,48	232.078,84	142.457,36
			89.621,48	232.078,84	142.457,36
3.		Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
3.2		Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
5.		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
		Bilanzsumme	466.336,19	540.198,97	73.862,78

Jahresabschluss-Bilanz mit Sachkonten

Passivseite					
Posten	Konto	Bezeichnung	31.12. Haushalts- vorjahr	31.12. Haushaltsjahr	Veränderung gegenüber dem Haushalts- vorjahr
1		Eigenkapital	80.342,71	171.331,89	90.989,18
1.1		Kapitalrücklage	80.342,71	80.342,71	0,00
	2011	Allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71	80.342,71	0,00
1.2		Zweckgebundene Ergebnissrücklage	0,00	0,00	0,00
1.3		Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00
1.4		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	90.989,18	90.989,18
1.5		Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
2		Sonderposten	381.225,74	362.858,38	-18.367,36
2.1		Sonderposten zum Anlagevermögen	211.414,55	147.616,28	-63.798,27
2.1.1		Sonderposten aus Zuwendungen	211.414,55	147.616,28	-63.798,27
	23142	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	144.227,01	100.703,83	-43.523,18
	23143	Sonderposten aus Zuwendungen von der Gemeinde	67.187,54	46.912,45	-20.275,09
2.4		Sonstige Sonderposten	169.811,19	215.242,10	45.430,91
2.4.1		Sonderposten für Investitionen an privat nutzbaren Objekten	0,00	0,00	0,00
	239313	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0,00	0,00	0,00
	239314	Sonderposten aus Zuwendungen von der Gemeinde	0,00	0,00	0,00
2.4.2		Sonderposten für Investitionen an öffentlich nutzbaren Objekten	0,00	0,00	0,00
	239323	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0,00	0,00	0,00
2.4.3		Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sonderposten	169.811,19	215.242,10	45.430,91
	23983	Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sonderposten vom Land	24.959,30	55.952,27	30.992,97
	23985	Erhaltene Anzahlungen auf sonstige Sonderposten von der Gemeinde	144.851,89	159.289,83	14.437,94
3		Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.3		Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
4		Verbindlichkeiten	4.767,74	6.008,70	1.240,96
4.2		Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	0,00
4.4		Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
	34591	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen vom privaten Bereich für Betriebskosten	0,00	0,00	0,00
4.5		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.767,74	6.008,70	1.240,96
	35511	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.767,74	6.008,70	1.240,96
4.9		Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	0,00
4.10		Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
4.10.1		Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	0,00	0,00
4.10.2		Sonstige Verbindlichkeiten ggü dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00
4.11		Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
5		Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
5.3		Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
		Bilanzsumme	466.336,19	540.198,97	73.862,78

ANHANG

des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum Jahresabschluss 31. Dezember 2014

Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow wurde unter Beachtung des § 64 Abs. 2, 4 i. V. m. § 60 Abs. 1 und Abs. 2 KV M-V und der §§ 17 Abs. 5 bis 7; 32 Abs. 1 Nr. 5; 34 Abs. 2, 3 und Abs. 6 bis 8; 39 Abs. 2; 42 Abs. 1; 43 Abs. 1 bis 3; 44 Abs. 3 und 4; 45 Abs. 3 und 4; 46 Abs. 2 und 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO-Doppik erstellt.

Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO-Doppik zur Ergebnis- und Finanzrechnung und der Bilanz fanden uneingeschränkt Beachtung.

Zusätzlich zu den in § 47 Abs. 4 und 5 GemHVO-Doppik aufgeführten Bilanzposten wurde zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögens- und Finanzlage des Städtebaulichen Sondervermögens und aufgrund der wesentlichen Bedeutung dieser Bilanzposten die Posten unfertige Leistungen, unfertige Erzeugnisse, Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen und sonstige Sonderposten weiter aufgliedert.

Angaben zu den Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung

Die Vorschriften der GemHVO-Doppik fanden in der Ergebnisrechnung und in der Finanzrechnung uneingeschränkt Anwendung.

Angaben zu Posten der Aktivseite der Bilanz

<u>I. Anlagevermögen</u>	147.616,28 €
	(211.414,55 €)

Die Entwicklung des Anlagevermögens sind in der Anlagenübersicht dargestellt.

1.3 Finanzanlagen	147.616,28 €
	(211.414,55 €)

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst. Ausleihungen an Grundstückseigentümer waren zum Bilanzstichtag zu bilanzieren. Im Haushaltsjahr 2014 wurden 45 TEURO durch die Darlehensnehmer planmäßig getilgt. Darüber hinaus erfolgten Tilgungen von rückständigen Tilgungen i. H. v. 10.776,70 EURO sowie Abgänge auf usleihungen von 18 TEURO. Den Abgängen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in gleicher Höhe gegenüber.

II. Umlaufvermögen **392.582,69 €**
(254.921,64 €)

1. Vorräte **86.367,10 €**
(80.342,71 €)

Die unfertigen Leistungen / unfertigen Erzeugnisse an privat nutzbaren Objekten betreffen ausschließlich D-4 Vermögen. Sie wurden zum Einbringungswert bzw. zu niedrigeren Anschaffungskosten zuzüglich nachträglicher Herstellungskosten bewertet. Soweit der Verkehrswert zum Bilanzstichtag überschritten war, wurden die Grundstücke auf diesen niedrigeren Wert abgewertet. Im Haushaltsjahr 2014 wurden keine D4-Objekte verkauft.

Die unfertigen Leistungen / unfertigen Erzeugnisse für Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten betreffen ausschließlich Maßnahmen an öffentlich nutzbaren Objekten. Sie wurden zu Herstellungskosten gemäß § 33 Abs. 3 GemHVO-Doppik bewertet. Die Herstellungskosten umfassen dabei sämtliche Einzelkosten.

Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Abschreibungen auf den niedrigen beizulegenden Wert waren nicht vorzunehmen. Im Bereich der Straßen und Gemeindebedarfseinrichtungen erfolgte im Haushaltsjahr eine Bestandserhöhung von 6 TEURO.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände **74.136,75 €**
(84.957,45 €)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Die erkennbaren Einzelrisiken und ein allgemeines Kreditrisiko waren nicht zu berücksichtigen.

Die privatrechtliche Forderungen beinhalten zwei Forderungen aus dem Verkauf von Grundstücken gegen die Wohnungsbaugesellschaft und die Stadt Dassow sowie Forderungen aus der Hausverwaltung.

2.4 Guthaben bei Kreditinstituten

232.078,84 €

(89.621,48 €)

Das Kontokorrentguthaben des Treuhandkontos ist durch Tagesauszüge zum Bilanzstichtag nachgewiesen. Die liquiden Mittel wurden zum Nennwert angesetzt.

III. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

0,00 €

Zum Stichtag der Eröffnungsbilanz lagen keine Sachverhalte vor, die gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO- Doppik aktivisch abzugrenzen waren.

Angaben zu Posten der Passivseite der Bilanz

I. Eigenkapital **171.331,89 €**
(80.342,71 €)

Die Kapitalrücklage ergibt sich rechnerisch aus dem Differenzbetrag zwischen Aktiva und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Sie entspricht wertmäßig den auf der Aktivseite unter den Vorräten ausgewiesenen eingebrachten Werten des D-4 Vermögens.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden keine Grundstücke verkauft.

Der Jahresüberschuss von 91 TEURO resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Ausgleichverpflichtungen der Anwohner. Der Jahreüberschuss wird in das Haushaltsfolgejahr vorgetragen.

II. Sonderposten **362.858,38 €**
(381.225,74 €)

2.1 Sonderposten zum Anlagevermögen **147.616,28 €**
(211.414,55 €)

Der Sonderposten zum Anlagevermögen entspricht dem Wert des auf der Aktivseite ausgewiesenen Ausleihungen an Dritte. Im Haushaltsjahr 2014 erfolgte eine ertragswirksame Auflösung der Sonderposten sowie eine Umbuchung der Sonderposten in Höhe der Tilgungsleistung zuzüglich der Rückständigen Tilgung in den Bereich der Anzahlungen auf Sonderposten, da die Tilgungsleistungen für neue Maßnahmen verwendet werden können.

2.4 sonstiger Sonderposten **215.242,10 €**
(169.811,19 €)

Der sonstige Sonderposten enthält Anzahlungen auf sonstige Sonderposten gemäß § 37 Abs. 5 GemHVO-Doppik vom Land und der Stadt Dassow. Die Anzahlungen auf sonstige

Sonderposten setzten sich wie folgt zusammen:

Anzahlungen auf Sonderposten vom Land	55.952,27 €
Anzahlungen auf sonstige Sonderposten von der Gemeinde	159.289,83 €

Die Veränderungen zum Haushaltsvorjahr resultieren aus dem Zugang durch Umbuchungen aus den Sonderposten aus Zuwendungen zum Anlagevermögen.

V. Verbindlichkeiten

6.008,70 €

(4.767,74 €)

Die Verbindlichkeiten wurden durch eine Buch- bzw. Beleginventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen und gemäß § 33 Abs. 6 GemHVO-Doppik zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben sich im Haushaltsjahr um 1 TEURO erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch Trägervergütung zurückzuführen.

Sonstige Angaben

1. Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO-Doppik ausgeglichen. Wesentliche Abweichungen sind im Bereich der sonstigen laufenden Erträge zu verzeichnen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Ausgleichbeträge zurückzuführen.

2. Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO-Doppik ausgeglichen.

3. Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht wurde dem Jahresabschluss als Anlage beigelegt.

4. Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Verpflichtungen

Keine

5. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen

Folgende Verpflichtungsermächtigungen wurden in Anspruch genommen, die jedoch noch keine Verbindlichkeiten begründen:

keine

6. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Zum Bilanzstichtag liegen folgende Sachverhalte vor, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen für die Gemeinde ergeben:

keine

7. sonstige wesentliche Verträge

Das Städtebauliche Sondervermögen hat folgende wesentliche Verträge abgeschlossen:

keine

Stadt Dassow, den

Bürgermeister

**Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss
31. Dezember 2014
des Städtebaulichen Sondervermögens
der Stadt Dassow**

Inhaltsverzeichnis

	S.
A. Rechtsgrundlagen	3
B.1. Rahmenbedingungen	
B.2. Zusammengefasstes Ergebnis	
B.2.1. Bilanz	3
B.2.2. Ergebnisrechnung	3
B.2.3. Finanzrechnung	4
B.2.4. Haushaltsausgleich	4
C. Vermögens- und Finanzlage, Allgemeines	4
C.1. Anlagevermögen	5
C.1.1. Entwicklung	5
C.2. Umlaufvermögen	
C.2.1. Vorräte	6
C.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
C.3. Schulden	
C.3.1. Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	7
C.4. Eigenkapital	
C.4.1. Entwicklung des Eigenkapitals	7
C.5. Finanzrechnung	8
C.5.1. Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse	9
C.5.2. Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	9
D.1. Ertragslage der Gemeinde	10
E. Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres	10
F. Prognosebericht	10

A. Rechtsgrundlagen

Gem. § 60 Abs. 3 Nr. 1 KV M-V und § 42 GemHVO-Doppik M-V besteht die Pflicht zur Erstellung eines Rechenschaftsberichtes. § 49 GemHVO-Doppik M-V enthält nähere Bestimmungen über die Ausgestaltung des Rechenschaftsberichtes.

B.1. Rahmenbedingungen

Die Städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow wird durch die GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH, Lange Reihe 22-24, 24103 Kiel treuhänderisch verwaltet. Die Durchführung und Abrechnung der Sanierungsmaßnahme richtet sich nach den Vorschriften des BauGB und der Städtebauförderrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StBauFR). Der Sanierungsträger erstellt am Ende eines jeden Haushaltsjahres eine Zwischenabrechnung nach den Vorschriften der StBauFR. Aus dieser Zwischenabrechnung erstellt die Stadt Dassow einen Jahresabschluss nach den Vorgaben der KV M-V und der GemHVO-Doppik.

B.2. Zusammengefasstes Ergebnis

B.2.1. Bilanz

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2014 weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 171 TEURO aus. Das Eigenkapital hat sich im Haushaltsjahr durch den Jahresüberschuss um 91 TEURO erhöht.

Das Vermögen des Städtebaulichen Sondervermögens beträgt zum Bilanzstichtag 540 TEURO. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr hat sich das Vermögen um 74 TEURO erhöht.

Das Vermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten in Höhe von 6 TEURO. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Verbindlichkeiten um 1 TEURO erhöht. Das Vermögen ist in Höhe von 363 TEURO durch Sonderposten finanziert. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Sonderposten durch ertragswirksame Auflösung um 18 TEURO vermindert.

B.2.2. Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung zum Haushaltsjahr 2014 weist einen Jahresüberschuss von 90.989,18 EURO aus. Der Ergebnisvortrag zum 31.12. des Haushaltsjahres 2014 beträgt 90.989,18 EURO.

B.2.3. Finanzrechnung

Der liquide Mittelbestand steigt von 89.621,48 EURO zum 31.12.2013 um 142.457,36 EURO auf 232.078,84 EURO zum 31.12.2014. Ursache hierfür sind im Wesentlichen die laufenden Erträge aus Anliegerbeiträgen im Haushaltsjahr.

B.2.4. Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik wurde in der Ergebnis- und in der Finanzrechnung erreicht.

C. Vermögens- und Finanzlage

Allgemeines

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage des Städtebaulichen Sondervermögens spiegelt sich in der Bilanz wieder. In der Bilanz werden die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des Haushaltsjahres dargestellt und anhand der nachfolgenden Kennzahlen analysiert. Dadurch können Aussagen zu den Bestandteilen des Vermögens und der Verbindlichkeiten, möglichen Risiken u. ä. sowie für ggf. zu ergreifende Gegenmaßnahmen getroffen werden.

	Stand	Stand	Veränderung	
	31.12.13 T€	31.12.14 T€	T€	%
Vermögen				
Anlagevermögen				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0%
2. Sachanlagen	0	0	0	0%
3. Finanzanlagen	211	148	-63	-29,86%
Bruttoanlagevermögen	211	148	-63	-29,86%
Umlaufvermögen				
1. Privat nutzbare Objekte	80	80	0	0%
2. Öffentlich-nutzbare Objekte	0	6	6	600,00%
3. Betriebskosten	0	0	0	0%
3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85	74	-11	-12,94%
4. Liquide Mittel (im Forderungsbestand enthalten)	90	232	142	157,78%
Nettoumlaufvermögen	255	392	137	53,73%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0%
Summe bereinigtes Vermögen	466	540	74	15,88%

Schulden	Stand	Stand	Veränderung	
	31.12.13 T€	31.12.14 T€	T€	%
Anleihen, Investkredite und ähnl. Verbindlichkeiten	0	0	0	0%
Liquiditätskredite und ähnliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0%
Transferleistungen	0	0	0	0%
Sonstige Verbindlichkeiten	5	6	1	20,00%
Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0%
Zwischensumme	5	6	1	20,00%
Passive RAP	0	0	0	0%
Summe bereinigte Schulden	5	6	1	20,00%
Eigenkapital	80	171	91	113,75%

C.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen hat sich im Haushaltsjahr durch Abgänge auf Ausleihungen an den sonstigen inländischen Bereich um 64 TEURO reduziert.

Es wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2015 übertragen.

C.1.1. Entwicklung

Investitionsmaßnahmen in privat nutzbare Objekte sind in den Folgejahren nicht geplant.

Der Verkauf der restlichen D4-Objekte geht in den Haushaltsfolgejahren weiter.

Investive Zuschüsse an Dritte gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind in den Haushaltsfolgejahren nicht geplant.

C.2. Umlaufvermögen

C.2.1. Vorräte

Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung privat nutzbarer Objekte (D.4.-Vermögen)

Die Ausgaben betreffen die vom Sanierungsvermögen getragenen Ausgaben für die Modernisierung und Instandsetzung gemeindeeigener Grundstücke (D.4.-Vermögen). Sofern Ausgaben für bereits verkaufte Objekte in den kumulierten Ausgaben enthalten waren, wurden diese herausgerechnet. Soweit diese nicht über die Verwertungserlöse erwirtschaftet wurden, hat sich das Eigenkapital entsprechend vermindert.

Unter Berücksichtigung des Wertes des eingebrachten Grund und Bodens sowie der eingebrachten Gebäude wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob der Gesamtwert pro Objekt im Falle eines Verkaufs am Markt erzielt werden kann. Ist dies nicht der Fall, wird eine Abschreibung gemäß § 34 Abs. 7 GemHVO-Doppik vorgenommen.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden keine D4-Objekte verkauft. Der Nachweis der Postenentwicklung erfolgt in einem „Verzeichnis der Grundstücke im Sanierungssondervermögen gemäß D.4. StBauFR“.

Errichtung / Modernisierung / Instandsetzung öffentlich nutzbarer Objekte

Im Haushaltsjahr 2014 wurden Erschließungsmaßnahmen am Rosengarten i. H. v. 6 TEURO begonnen.

C.2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die offenen Forderungen zum 31.12.2014 betragen 74.136,75 EURO (31.12.2013: 84.957,45 EURO). Die Forderungen betreffen Forderungen aus Grundstücksverkäufen gegenüber der Wohnungsbaugesellschaft und der Stadt.

C.3. Schulden

C.3.1. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 6 TEURO. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bestehen aus Trägervergütung und Ausgleichsverpflichtungen aus der Grundstücksverwaltung.

C.4. Eigenkapital

C.4.1. Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt (in €)

	Ergebnisvortrag ins HH-Folgejahr	Allgemeine Kapitalrücklagen	Zweckgebundene Kapitalrücklagen	Rücklage kommunaler Finanzausgleich	Rücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	Eigenkapital zum Ende des Haushaltsjahres
	2	3	4	5	6	7
Eigenkapital zum 31.12.13	0	80.342	0	0	0	80.342
Eigenkapital zum 31.12.14	90.989	80.342	0	0	0	171.331

Die Eigenkapitalquote (EK / Bilanzsumme) beträgt zum 31.12.2014 31,72 % und ist zum Vorjahr (31.12.2013: 17,23 %) leicht gestiegen.

C.5. Finanzrechnung

Nachfolgend die verkürzte Finanzrechnung zum 31.12.2014

	HH-Jahr 2014 Plan, in T€	HH-Jahr 2014 Ergebnis, in T€	Veränderung in T€
Saldo der ordentlichen Aus- und Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Zeile 22)	1,0	92,3	91,3
Saldo der ordentlichen und außer-ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Zeile 26)	1,0	92,3	91,3
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 34)	7,0	56,2	49,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 40)	0	6,0	6,0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 41)	7,0	50,2	43,2
Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag (Zeile 42)	8,0	142,5	134,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 43)	0	0	0
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 44)	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Zeile 45)	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Zeile 48)	0	0	0
Veränderung der liquiden Mittel (Zeile 51)	8,0	142,5	134,5
Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	89,6	89,6	0
Stand der liquiden Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres	97,6	232,1	134,5

Für das Haushaltsjahr 2014 wurde ein doppischer Haushalt für das Städtebauliche Sondervermögen aufgestellt. Die Abweichung in den laufenden Ein- und Auszahlungen sowie den Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit resultieren aus Einzahlungen aus Ausgleichsbeiträgen, die in der Haushaltsplanung des Haushaltsvorjahres enthalten waren.

C.5.1. Finanzinstrumente und Haftungsverhältnisse

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente liegen nicht vor.

C.5.2. Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlung.

Nach § 17 Abs. 6 GemHVO-Doppik ist die Entwicklung des Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 nach Verrechnung der Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Anhang darzustellen.

Für die Darstellung verweisen wir auf das Muster 5a, das dem Jahresabschluss als Anlage beigefügt ist.

D.1. Ertragslage der Gemeinde

Verkürzte Ergebnisrechnung zum 31.12.2014

	Plan, in T€	Ergebnis, in T€	Veränderung in T€
Summe der ordentlichen Erträge aus Verwaltungstätigkeit	400,0	177,6	-222,4
Summe der ordentlichen Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	400,0	87,7	-312,3
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	1,0	90,9	89,9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	1,0	90,9	89,9

Die Differenz zwischen Plan und Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus geringeren nicht aktivierungspflichtigen Zuwendungen an Dritte und Ausgleichsbeiträgen von Anwohnern.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

F. Prognosebericht

Das Sanierungsgebiet der Stadt Dassow steht vor dem Abschluss. In den Haushaltsfolgejahren werden Einzelprojekte fertig gestellt und vereinzelt Zuwendungen an Dritte ausgereicht.

Dassow, den

Bürgermeister

Forderungsübersicht									
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2 GemHVO-Doppik)	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres			Nominalwert	Kumulierte Abzinsung zum Ende des Haushaltsjahres	kumulierte sonstige Wert- berichtigungen zum Ende des Haushaltsjahres	Bilanzwert zum Ende des Haushaltsjahres	Bilanzwert zum Ende des Haushaltsvor- jahres
		davon mit einer Restlaufzeit							
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
		in €							
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen								
	- Gebührenforderungen								
	Beitragsforderungen								
	Steuerforderungen								
	- Grundsteuer								
	- Gewerbesteuer								
	- Sonstige								
	- Forderungen aus Transferleistungen								
	- Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen								
	Summe öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen								
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.087,47			60.087,47		60.087,47	70.867,32	
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen								
2.2.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen								
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich:								
2.2.6.1 ¹	Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand								
2.2.6.2	Sonstige Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	14.049,28			14.049,28		14.049,28	14.049,28	
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00			0,00		0,00	40,85	
2.2	Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74.136,75			74.136,75		74.136,75	84.957,45	

¹ Ämter weisen die Forderungen gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden aus der Hingabe von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Forderungen gegenüber dem Amt aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus.

Verbindlichkeitenübersicht										
Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemHVO-Doppik)	Verbindlichkeiten zum 31.12. des <i>Haushaltsjahr</i> mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i> (Nominal- wert)	Abzinsung zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i>	Stand zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>jahr</i> (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand- rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. <i>Haushalts-</i> <i>vorjahres</i> (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
in €										
4.1	Anleihen									
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen									
	davon:									
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen									
4.2.2 ¹	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit									
4.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen									
4.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen									
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.008,70			6.008,70		6.008,70			4.767,74
4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen									
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen									
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein									
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen									
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich:									
4.10.1 ²	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand									
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen									
4.11	Sonstige Verbindlichkeiten									
	Summe der Verbindlichkeiten	6.008,70			6.008,70		6.008,70			4.767,74

Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aus.

Ämter weisen die Verbindlichkeiten gegenüber den amtsangehörigen Gemeinden aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus.

Amtsangehörige Gemeinden weisen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand aus.

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Übertragene Ansätze nach § 15 GemHVO-Doppik
in €				
1. Aufwandsermächtigungen				
	Städtebauliches Sondervermögen	400.000,00	87.732,61	0,00
	Summe Aufwandsermächtigungen	400.000,00	87.732,61	0,00
2. Auszahlungsermächtigungen				
2.1	Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen			
	Städtebauliches Sondervermögen	400.000,00	68.124,29	0,00
	Summe ordentliche und außerordentliche Auszahlungen	400.000,00	68.124,29	0,00
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
	Städtebauliches Sondervermögen	0,00	6.024,39	0,00
	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	6.024,39	0,00
2.3	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
	Städtebauliches Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
	Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
	Summe Auszahlungsermächtigungen	400.000,00	74.148,68	0,00
		genehmigte Festsetzung des Haushaltsjahres	davon im Haushaltsjahr in Anspruch genommen	fortgeltende Ansätze nach § 52 Abs. 3 KV M-V
in €				
3. Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen				
	... ²			
	...			
	Summe Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen			

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik) ¹	Gesamtbetrag	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten weiterer Haushaltsfolgejahre
in €					
im Haushaltsjahr 2015					
im Haushaltsjahr 2016					
im Haushaltsjahr 2017					
...					
Summe					

¹ Es sind in chronologischer Reihenfolge das Haushaltsjahr und alle Haushaltsvorjahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen fällig werden.

² Hier ist ebenfalls eine teilhaushaltsbezogene Darstellung zulässig, um trotz des Gesamtdeckungsprinzips den Maßnahmebezug der Kreditaufnahmen darzustellen.

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr						
lfd. Nr.			laufende Ein- und Auszahlungen	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	durchlaufende Gelder und ungeklärte Zahlungsvorgänge	Summe
			in €			
			1	2	3	4
1 ¹		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)				89.621,48
2 ²	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres				0,00
3	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-133.192,63	222.814,11	0,00	89.621,48
4	+	Korrektur des Vortrages gemäß Anlage 6 der Verwaltungsvorschriften zur GemHVO-Doppik und GemKVO-Doppik, Nummer 7	0,00	0,00		
5	=	Bereinigter Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-133.192,63	222.814,11	0,00	89.621,48
6	+	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 26 GemHVO-Doppik)	92.274,14			92.274,14
7	-	Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00			0,00
8	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 41 GemHVO-Doppik)		50.183,22		50.183,22
9	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)		0,00		0,00
10	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 55 GemHVO-Doppik)			0,00	0,00
11 ³	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-40.918,49	272.997,33	0,00	232.078,84
Kontrollrechnung:						
12		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 60 GemHVO-Doppik)				232.078,84
13	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 58 GemHVO-Doppik)				0,00
14	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres				232.078,84

¹ Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den liquiden Mitteln sowie die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Forderungen gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 2.2.6.1 GemHVO-Doppik aus.

² Ämter weisen nur den auf ihren Haushalt entfallenden Anteil an den Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit sowie die Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.10.1 GemHVO-Doppik aus. Amtsangehörige Gemeinden weisen die Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.10.1 GemHVO-Doppik aus. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4.3 und 4.7 bis 4.11 GemHVO-Doppik auszuweisen, soweit sie Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit enthalten.
Der auszuweisende Betrag entspricht dem Betrag in Muster 4a zu § 1 Absatz 2 Nummer 5 GemHVO-Doppik, Spalte 1, Zeile 13.

³ Der Betrag für die laufenden Ein- und Auszahlungen (Spalte 1) entspricht dem Vortrag gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 Nummer 2 GemHVO-Doppik.

Anlagenübersicht mit Sonderpostenübersicht																	
Posten	Art (gemäß § 47 Absatz 4 Nummer 1 bzw. § 47 Absatz 5 Nummer 2 GemHVO-Doppik)	Anschaffungs- und Herstellungskosten / Zuführungsbeträge				Abschreibungen, Wertberichtigungen / Auflösungsbeträge						Restbuchwerte		Kennzahlen		außerplanmäßige Abschreibungen / Auflösungsbeträge	
		Stand zum 31.12. des Haushaltsvorjahres ¹	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12. Haushaltsjahr	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Ab-schreibungen im Haus-haltsjahr	Umbuchungen im Haus-haltsjahr	Aufgelaufene Ab-schreibungen auf Abgänge	Ab-schreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr	Rest-buchwerte am 31.12 des Haushalts-jahres	Rest-buchwerte am Ende des Haushalts-vorjahres	Durchschnittlicher Ab-schreibungs-satz		Durchschnittlicher Restbuchwert
in €																	
Anlagenübersicht																	
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten																
1.1.2	Geleistete Zuwendungen																
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse																
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert																
1.1.5	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände																
	Summe immaterielle Vermögensgegenstände																
1.2	Sachanlagen																
1.2.1	Wald, Forsten																
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																
1.2.4	Infrastrukturvermögen																
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden																
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler																
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge																
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung																
1.2.9	Pflanzen und Tiere																
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau																
	Summe Sachanlagen																
1.3	Finanzanlagen																
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen																
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen																
1.3.3	Beteiligungen																
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																
1.3.5	Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen																
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen mit Sonderrechnung, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen																
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens																
1.3.8	Anteilige Rücklagen der Versorgungskassen zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen																
1.3.9	Sonstige Ausleihungen*	211.414,55		63.798,27		147.616,28	0,00				0,00		0,00	211.414,55	147.616,28	0,00%	100,00%
	Summe Finanzanlagen	211.414,55		63.798,27		147.616,28	0,00				0,00		0,00	211.414,55	147.616,28	0,00%	100,00%
	Summe Anlagevermögen	211.414,55		63.798,27		147.616,28	0,00				0,00		0,00	211.414,55	147.616,28	0,00%	100%
Sonderpostenübersicht zum Anlagevermögen																	
2.1.1	Sonderposten aus Zuwendungen	211.414,55		63.798,27		147.616,28	0,00				0,00		0,00	211.414,55	147.616,28	0,00%	100%
2.1.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten																
2.1.3	Sonderposten aus Anzahlungen																
	Summe Sonderposten zum Anlagevermögen	211.414,55		63.798,27		147.616,28	0,00				0,00		0,00	211.414,55	147.616,28	0,00%	100%

Sonderposten
Entwicklung 2014

Sonderposten zum Anlagevermögen

	Konto	31.12.2013	Jahresabschluss			31.12.2014
			Zuführung 2014	Auflösung	Umbuchung	
Bund	23141	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Land	23142	144.227,01	0,00	12.530,21	30.992,97	100.703,83
Gemeinde	23143	67.187,54	0,00	5.837,15	14.437,94	46.912,45
Dritte	23149	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		211.414,55	0,00	18.367,36	45.430,91	147.616,28

Sonstiger Sonderposten D4-Objekte

	Koto	31.12.2013	Jahresabschluss			31.12.2014
			Zuführung 2014	Auflösung	Umbuchung	
Bund	239312	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Land	239313	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeinde	239314	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dritte	239315	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Sonstiger Sonderposten öffentlich nutzbare Objekte

	Konto	31.12.2013	Jahresabschluss			31.12.2014
			Zuführung 2014	Übernahme KH	Übergabe 2014	
Bund	239322	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Land	239323	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gemeinde	34431	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dritte	239324	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anzahlungen auf sonstige Sonderposten

	Koto	31.12.2013	Zuführung HHJ	Jahresabschluss				31.12.2014
				Umb AV Zuwend.	Umb. D4-Obj.	Umb. Öffentl.	Ausgleich ER	
Bund	23982	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Land	23983	24.959,30	0,00	30.992,97	0,00	0,00	0,00	55.952,27
Gemeinde	23985	144.851,89	0,00	14.437,94	0,00	0,00	0,00	159.289,83
Dritte	23984	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		169.811,19	0,00	45.430,91	0,00	0,00	0,00	215.242,10

Zuwendungen im HHJ 2014

	Gesamt	%
Bund	0,00	0,00
Land	0,00	0,00
Gemeinde	0,00	0,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Buchungslisten Städtebauliches Sondervermögen

lfd. Nummer	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	Probe Bank*	
									89.621,48	
Aufwand	1	526114	25.991,40	Städtebauliche Planung		726114	25.991,40	Auszahlung für Städtebauliche	Unterjährige Verbuchung A.1.1.4	-25.991,40
Aufwand	2	526122	22.752,27	Vergütung Sanierungsträger		726122	22.752,27	Auszahlung für Vergütung	Unterjährige Verbuchung A.1.2.2	-22.752,27
Aufwand	3	1424	6.024,39	Öffentlich-nutzbare Objekte		788221	6.024,39	Auszahlungen für Öffentlich-nutzbare Objekte	Unterjährige Verbuchung A.2.4.2	-6.024,39
Aufwand	4	52692	6.024,39	Aufwendungen für öffentliche Maßnahmen		72692	6.024,39	Auszahlung für öffentl. Maßnahmen	Unterjährige Verbuchung A.2.4.2	-6.024,39
Aufwand	5	651522	6.024,39	Bestandserhöhung öffentliche Maßnahmen		451522	6.024,39	Bestandserhöhung öffentliche Maßnahmen	Unterjährige Verbuchung A.2.4.2	6.024,39
Aufwand	6	5232	1.644,42	Aufwendungen aus der Hausbewirtschaftung		7232	1.644,42	Auszahlung für Hausbewirtschaftung	Unterjährige Verbuchung A.2.5.1, E.1.9	-1.644,42
Aufwand	7	541591	11.646,26	Zuwendungen an Dritte nicht aktivierungspf.		741951	11.646,26	Auszahlung für Zuwend. an Dritte nicht aktivierungs	Unterjährige Verbuchung A.3.1.1	-11.646,26
Aufwand	8	5637	65,55	Bankgebühren		7637	65,55	Bankgebühren	Unterjährige Verbuchung A.4.3	-65,55
Ertrag	9	6671	153.257,59	Einzahlung aus Ausgleichsbeiträgen		4671	153.257,59	Ausgleichsbeiträgen	Unterjährige Verbuchung E.1.1	153.257,59
Ertrag	10	67151	52,59	Zinsertrag aus THK		47151	52,59	Ertrag aus Zinsen THK	Unterjährige Verbuchung E.1.6.1	52,59
Ertrag	11	67161	1.063,86	Einzahlung aus Zinsen Ausleihungen		47161	1.063,86	Zinserträge aus Ausleihungen	Unterjährige Verbuchung E.1.6.3	1.063,86
Übertrag									175.871,23	

Übertrag	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	175.871,23
12	68761	45.430,91	Einzahlung aus Ausleihungen		1372	45.430,91	Ausleihungen an private Dritte	Unterjährige Verbuchung E.1.7.3	45.430,91
13	68761	10.776,70	Einzahlung aus Ausleihungen		1659	10.776,70	Forderungen aus Ausleihungen	Unterjährige Verbuchung E.1.7.3	10.776,70
14									
15									
16									
17									
18									
18									
19									
20									
21									
Übertrag									232.078,84
Kontoauszug									232.078,84
Differenz									0,00

Jahresabschlussbuchungen

Übertrag	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	0,00	
ZN	22	35511	1.530,17	Verbindlichkeiten aus Lieferung u Leistung		526122	1.530,17	Vergütung Sanierungsträger	Jahresabschlussbuchung	0,00
ZN	23	35511	1.593,15	Verbindlichkeiten aus Lieferung u Leistung		526114	1.593,15	Städteauliche Planung	Jahresabschlussbuchung	0,00
ZN	24	526122	4.256,67	Vergütung Sanierungsträger		35511	4.256,67	Verbindlichkeiten aus Lieferung u Leistung	Jahresabschlussbuchung	0,00
ZN	25	56513	18.367,36	Verluste aus dem Abgang von Ausleihungen		1372	18.367,36	Ausleihungen an private Dritte	Jahresabschlussbuchung Korrekturen Ausleihungen	0,00
ZN	26	47161	40,85	Zinserträge aus Ausleihungen		1799	40,85	Sonstige Vermögensg. Znsen aus Ausleihungen	Jahresabschlussbuchung Rückständige Zinsen	0,00
ZN	27	23142	12.530,21	SoPo zum AV Land		415112	12.530,21	Erträge aus der Auflösung von SoPo Bund	Jahresabschlussbuchung Auflösung SoPo	0,00
ZN	28	23143	5.837,15	SoPo zum AV Gemeinde		415113	5.837,15	Erträge aus der Auflösung von SoPo Land	Jahresabschlussbuchung Auflösung SoPo	0,00
ZN	29	23142	30.992,97	SoPo zum AV Land		23983	30.992,97	Anz auf sonstige SoPo Land	Jahresabschlussbuchung Auflösung SoPo	0,00
ZN	30	23143	14.437,94	SoPo zum AV Gemeinde		23985	14.437,94	Anz auf sonstige SoPo Gemeinde	Jahresabschlussbuchung Auflösung SoPo	0,00
ZN	31	23983	0,00	Anz auf sonstige SoPo Land		4171	0,00	Zuwendungen für laufende Zwecke Land	Jahresabschlussbuchung	0,00
ZN	32	23985	0,00	Anz auf sonstige SoPo Gemeinde		4174	0,00	Zuwendungen für laufende Zwecke Gemeinde	Jahresabschlussbuchung	0,00
ZN	33	56553	3,15	Verluste aus dem Abgang von Forderungen		1659	3,15	Privatrechtliche Forderungen aus Ausleihungen	Jahresabschlussbuchung Korrekturen Ausleihungen	0,00

Abschlussbuchungen Hausverwalter

	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	0,00
ZN	34 35511	1.644,42	Verbindlichkeiten aus Lieferung Leistung		5232	1.644,42	Aufwand aus der Hausbewirtschaftung	Zahlung Unterdeckung aus 2013 aus GOS Konto	0,00
ZN	35 5232	1.752,03	Aufwand aus der Hausbewirtschaftung		35511	1.752,03	Verbindlichkeiten aus Lieferung Leistung	Zahlung Unterdeckung aus 2014 aus GOS Konto	0,00
	36								0,00
	37								0,00
	38								0,00
	39								0,00
	40								0,00
	41								0,00
	42								0,00
	43								0,00

Buchungslisten Kernhaushalt - Anpassung an Veränderung im SSV

laufende

Nummer	Soll-Konto	Sollbetrag	Bezeichnung	an	Haben-Konto	Habenbetrag	Bezeichnung	Inhalt	
									0,00
1	54139	5.837,15	Zuwendungen für lfd. Zwecke an das SSV		0192	5.837,15	Anz. auf immaterielle Vermögensgegenstände	Jahresabschlussbuchung Veränderung Konto 23143, 23985 im SSV	0,00
2	1212	90.989,18	Finanzanlagen SSV		476	90.989,18	Finanzerträge aus Sondervermögen	Jahresabschlussbuchung Jahresüberschuss SSV	0,00
3									0,00
4									0,00
5									0,00
6									0,00
7									0,00
8									0,00
9									0,00
10									0,00

Berichte
des Rechnungsprüfungsausschusses
des Amtes Schönberger Land
über die Prüfung des

Jahresabschlusses 2014

(Endfassung vom 05.04.2018)

des städtebauliche Sondervermögens
der Stadt Dassow

Inhaltsverzeichnis:

Bestätigungsvermerk

Prüfbericht zur Jahresabschlussprüfung 2014 des städtebaulichen Sondervermögens der
Stadt Dassow

Anlagen zum Prüfbericht

Fragekatalog mit Feststellungen zum Jahresabschluss 2014

Plausibilitätsprüfung zum Jahresabschluss 2014, Stand 05.03.2018

Wesentlichkeitsfeststellung,

Bestätigungsvermerk

Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde.

Die örtliche Prüfung umfasst, gemäß § 3 Abs. 1 Nr.1, 3 bis 5 und 8 des Kommunalprüfungsgesetzes M-V auch die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmungen haben wir den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss - unter Einbeziehung des Rechnungswesens für das

Städtebauliche Sondervermögen

„Ortskern“

der Stadt Dassow

für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft.

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurde von der Verwaltung des Amtes Schönberger Land unter Gesamtverantwortung des Amtsvorstehers und des Bürgermeisters erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie der Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung des § 3 a KPG vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Rechnungswesen, in der Buchführung, im Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung des Rechnungswesens wurde im Umfang auf ein erforderliches Maß bezogen.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsvorschriften und der wesentlichen Einschätzung der Verwaltung des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf der Grundlage der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und uns erteilten Auskünfte entsprechen der Jahresabschluss und die dem Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV MV und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow.

Im Ergebnis unserer Prüfung stellen wir zu den wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow ergänzend fest:

Das Vermögen (Bilanzsumme) beträgt zum 31. Dezember 2014:	T€ 540,2
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2014:	% 31,7
Das wirtschaftliche Eigenkapital (unter Einbeziehung der Sonderposten) beträgt zum Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2014	% 98,9
Langfristige Kreditverbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von	T€ 0,0
Die Verbindlichkeiten Quote (kurzfristiges und langfristiges Fremdkapital) beträgt zum 31. Dezember 2014	% 1,1

Das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow ist zum Bilanzstichtag nicht überschuldet. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit bestehen nicht.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2014 beträgt:	T€ 91,0
Entnahmen aus den Rücklagen erfolgten in Höhe von	T€ 0,0
Zweckgebundene Ergebnisrücklagen wurden gebildet in Höhe von	T€ 0,0
Das Jahresergebnis 2014 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	T€ 91,0

Im Haushaltsjahr 2014 ist der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 (1) GemHVO-Doppik in der Ergebnisrechnung gegeben.

Die Finanzrechnung 2014 weist einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 26) aus in Höhe von:	T€ 92,3
aus dem Vorjahr sind gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik vorzutragen:	T€ 89,6
die planmäßigen Tilgungen für Investitionskredite betragen in 2014	T€ 0,0
Es verbleibt ein Saldo in Höhe von	T€ 181,9

Im Haushaltsjahr 2014 ist der Haushaltsausgleich in der Finanzrechnung gegeben, gemäß § 16 Abs. 2 (2) GemHVO-Doppik.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2014	T€ 6,0
Sie sind im Haushaltsjahr 2014 finanziert durch:	
Investitionseinzahlungen	T€ 56,2
Aufnahme von investiven Krediten	T€ 0,0
durch Eigenkapital	T€ 0,0
Die Investitionskredite haben unter Berücksichtigung der Tilgung abgenommen um	T€ 0,0
Die liquiden Mittel haben insgesamt zugenommen um	T€ 142,5

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Über die Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von Bedeutung sind.

Dassow, den 19.04.2018

Herr Stefan Westphal
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses
der Stadt Dassow

Bericht
des Rechnungsprüfungsausschusses der
Stadt Dassow

über die Prüfung des Jahresabschlusses

des Städtebaulichen Sondervermögens

„Ortskern“

der Stadt Dassow

zum 31.12.2014

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abkürzungsverzeichnis	IV
A. Auftrag und Auftragsdurchführung.....	1
B. Grundsätzliche Feststellungen zur Lage des SSV der Stadt Dassow.....	2
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	3
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	4
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	3
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	4
2. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012.....	4
3. Vorjahresabschluss 2013.....	4
4. Jahresabschluss 2014.....	6
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	6
1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung.....	6
2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	6
E. Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang	6
I. Prüfungsdurchführung	6
II. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung	7
Aktivseite.....	7
1. Anlagevermögen	7
2. Umlaufvermögen	7
3. aktive Rechnungsabgrenzung.....	7
Passivseite.....	8
4. Eigenkapital.....	8
5. Sonderposten	8
6. Rückstellungen	8
7. Verbindlichkeiten	8
8. Rechnungsabgrenzungsposten	8
 Ergebnisrechnung / Finanzrechnung	
9. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Ergebnisrechnung	9
10. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Finanzrechnung..	9
11. Anhang und Anlagen	9
12. Rechenschaftsbericht.....	10
F. Aussagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gemeinde.....	10
I. Vermögens- und Finanzlage	10
II. Ertragslage.....	11
G. Ordnungsmäßigkeit der Verwaltungsführung in Anlehnung an § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	12
I. Erledigung und Behandlung von Prüfungsfeststellungen der Haushaltsvorjahre	12
II. Eigenen Prüfungsfeststellungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung.....	12
III. Zum Abschluss der Prüfung bestehende, nicht korrigierte Prüfungsfeststellungen	12
H. Fazit	13
I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung	14
Bestätigungsvermerk	14
Schlussbemerkung.....	17

Anlagen

1. Fragekatalog mit Prüfungsfeststellungen
2. Plausibilitäts- und Vorprüfungen zum Jahresabschluss
3. Tabelle zur Feststellung der Wesentlichkeitsgrenzen und Nichtaufgriffsgrenzen

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AN	Arbeitnehmer
AV	Anlagevermögen
d. h.	das heißt
DSG	Datenschutzgesetz
DV	Datenverarbeitung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EöB	Eröffnungsbilanz
e.V.	eingetragener Verein
FL.	Flur
Flst.	Flurstück
ff.	und folgende (Seiten) / fortfolgend
GemHVO-Doppik	Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GOS	Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HH	Haushalt
i. d. F.	in der Fassung
i. d. R.	in der Regel
i. e. S.	im engeren Sinne
i. S.	im Sinne
Kita	Kindertagesstätte
KomDoppikEG M-V	Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern
KPG	Kommunalprüfungsgesetz
K-RL	Kapitalrücklage
KV M-V	Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
ND	Nutzungsdauer
o. g.	oben genannt
OP-Liste	Offene Postenliste
PH	Prüfungshandlung
RPA	Rechnungsprüfungsausschuss
SSV	Städtebauliches Sondervermögen
T€	Tausend Euro
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel
zzgl.	zuzüglich

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde. Dassow hat gemäß ihrer Hauptsatzung vom 18. November 2014, einschließlich 1 Änderung vom 29.09.2015 und der 2. Änderung vom 17.01.2017 einen eigenen Rechnungsprüfungsausschuss eingerichtet.

Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmungen haben wir den Jahresabschluss für das

Städtebauliche Sondervermögen

„Ortskern“

der Stadt Dassow

(nachfolgend kurz „SSV Stadt Dassow“ genannt)

für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft.

Die Prüfung erfolgte insbesondere auf der Grundlage der nachfolgenden Rechtsvorschriften

- Gesetz zur Einführung der Doppik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz - KomDoppikEG M-V) vom 14. Dezember 2007,
 - Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13. Juli 2012,
 - Kommunalprüfungsgesetz (KPG) in der Fassung vom 17. Dezember 2012,
 - Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik (GemHVO - Doppik) vom 25. Februar 2008 mit Änderungen vom 13. Dezember 2011,
 - Gemeindekassenverordnung - Doppik (GemKVO - Doppik) vom 25. Februar 2008 mit Änderungen vom 13. Dezember 2011,
 - Verwaltungsvorschriften zur Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik und Gemeindekassenverordnung - Doppik vom 08. Dezember 2008 mit Änderungen vom 13. Dezember 2011 und der 2. Änderung vom 05.03.2013 und den entsprechenden Anlagen zur Verwaltungsvorschrift
 - Dienstanweisung zur Organisation des Rechnungswesens der Stadt Dassow vom 31 März. 2015,
 - Richtlinie zur Bewertung des kommunalen Vermögens und der Verbindlichkeiten der Stadt Dassow und der amtsangehörigen Städte und Gemeinden (Bewertungsrichtlinie- BewertR) vom 01.01.2008, einschließlich 1. Änderung
 - Leitfaden zur Bilanzierung und Bewertung des kommunalen Vermögens, Stand Januar 2006, mit Aktualisierung 2008
 - Inventurrichtlinie des Amtes Schönberger Land vom 01. Juni 2007
 - sowie der uns durch das Amt bereitgestellten Unterlagen und erteilten Auskünfte.
1. Die Prüfung vom Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow wurde gemäß dem Erfordernisses des § 3 Abs. 1 KPG M-V benannten Schwerpunkte durchgeführt und umfassten für die Jahresabschlussprüfung 2014 folgende Punkten :
- Prüfung des Jahresabschlusses 2014 sowie der Anlagen zum Jahresabschluss,
 - Prüfung der Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung,
 - Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft ordnungsgemäß erfolgt,
 - Prüfung, ob die im Rechnungswesen der Gemeinde eingesetzten automatisierten Datenverarbeitungsprogramme von ihrer Anwendung sowie deren sachgerechten Einsatz geprüft und freigegeben sind.

Die Jahresabschlussprüfung wurde unter dem Vorsitz von Herrn Stefan Westphal, Ausschussvorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow und unter Mitwirkung von

Herr Hans Espenschied, 1. stellvertretender Ausschussvorsitzender,
Frau Anne, Brauer, Ausschussmitglied

am 19.04.2018 stichprobenartig durchgeführt.

Unsere Aufgabe war es, den Jahresabschluss 2014 des städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow dahingehend zu prüfen, ob die maßgeblichen kommunal-rechtlichen Vorschriften sowie die sie ergänzende Dienstanweisung der Stadt Dassow im Wesentlichen eingehalten worden sind.

Der Umfang unserer Prüfungshandlungen berücksichtigt dabei den Kenntnis- und Wissensstand der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses.

2. In unsere Prüfungsdurchführung haben wir die Empfehlungen des Gemeinschaftsprojektes zur Durchführung von Prüfungen des Jahresabschlusses (Praxishilfe Jahresabschlussprüfung) berücksichtigt und unseren Prüfungshandlungen postenbezogene Fragestellungen zu Grunde gelegt. Der Fragenkatalog und der Nachweis der Prüfungsfeststellungen sind dem Bericht als Anlage beigefügt sowie die durch uns geprüften Jahresabschlussbestandteile 2014 und Anlagen.
3. Über das Ergebnis unserer Prüfungsfeststellungen erstatten wir gegenüber der Stadtvertretung Dassow nachfolgenden Bericht. Bei der Erstellung des vorliegenden Berichtes haben wir die Vorschriften des KommDoppikEG M-V i. V. mit den §§ 30 ff. und §§ 47 ff. GemHVO-Doppik sowie die Festlegungen der Dienstanweisung und der Inventurrichtlinie der Stadt Dassow beachtet.
4. Für sachdienliche Auskünfte stand Frau Heike Westphal, Stabsstelle im Amt Schönberger Land zur Unterstützung der örtlichen Rechnungsprüfung, den Ausschussmitgliedern zur Verfügung.
5. Die Unterlagen zum Jahresabschluss 2014 wurden dem Rechnungsprüfungsausschuss gemäß des § 42 GemHVO-Doppik vollständig von der Amtsverwaltung des Amtes Schönberger Land, Fachbereich Finanzverwaltung/Kämmerei, übergeben. Eine Mitwirkung bei der Erstellung der v. g. Unterlagen zum Jahresabschluss erfolgte über die Prüfungsmitglieder nicht.
6. Der Prüfbericht ist nur im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss 2013 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zu verwenden. Der Prüfbericht dient der Berichterstattung an die Stadtvertretung und als Grundlage für den Entlastungsbeschluss.

B. Grundsätzliche Feststellungen zur Lage des SSV der Stadt Dassow

7. Im Rechenschaftsbericht die wirtschaftliche Lage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow unter der Heranziehung von verschiedenen Kennzahlen beurteilt. Die Ertragslage des SSV der Stadt Dassow ist unter anderen gekennzeichnet von den laufenden Erträgen für die Ausgleichbeiträgen nach § 154 BauGB, sowie der anteiligen Auflösung aus den Sonderposten.
8. Die Gesamterträge im Haushaltsjahr 2014, sind ausreichend um die laufenden Aufwendungen vor allem für Sach- und Dienstleistungen zu decken. Auch in den Vorjahren wurden keine Jahresfehlbeträge ausgewiesen.
9. Auch die Finanzlage des SSV der Stadt Dassow stellt sich in den letzten Jahren positiv dar. Die liquide Mittel sind um 142,5 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Stand 31.12.2014: 232.078,84€). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Zahlungen der Ausgleichbeiträge.
10. Die Eigenkapitalquote des SSV der Stadt Dassow beträgt zum 31.12.2014 31,72 % und ist zum Vorjahr (31.12.2013 = 17,23%) erheblich gestiegen. Die Steigerung ist begründet aus dem ausgewiesenen Jahresüberschuss von 91,0 T€. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote (Eigenkapital + Sonderposten) beträgt zum 31.12.2014 98,89 %. Die Quote ist zum Vorjahr (31.12.2013) = 98,98 leicht gesunken.

11. Das Sanierungsgebiet der Stadt Dassow steht vor dem Abschluss. Es werden Einzelobjekte – noch fertiggestellt, private Instandhaltungsmaßnahme noch abgeschlossen. Die Veräußerung der D4 Objekte erfolgt in den Haushaltsfolgejahren.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

12. Gegenstand unserer Prüfung waren der von der Verwaltung und eines extern beauftragten Unternehmens, der NKHR-Beratung M.N, unter Gesamtverantwortung des Bürgermeisters aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, bestehend aus der Ergebnis- und der Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang und dem Rechenschaftsbericht sowie die gemäß § 60 Abs. 3 KV M-V dem Jahresabschluss beizufügenden Anlagen. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und der beizufügenden Anlagen trägt die Verwaltung des Amtes Schönberger Land unter Gesamtverantwortung des Amtsvorstehers.
13. Unsere Aufgabe war es, die Ergebnisrechnung und die Bilanz dahingehend zu prüfen, ob die im Haushaltsjahr vollzogenen Geschäftsvorfälle sachgerecht in den nach den §§ 44 und 47 GemHVO-Doppik auszuweisenden Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz abgebildet wurden und den maßgeblichen kommunalrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften entsprechen. Die Finanzrechnung des Haushaltsjahres war dahingehend zu überprüfen, ob die ausgewiesenen Posten gemäß § 45 GemHVO-Doppik im Einklang mit den korrespondierenden Posten der Ergebnisrechnung und der Bilanz stehen.
14. Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen sind dem Jahresabschluss nicht beigelegt. Eine Prüfung der Teilrechnungen entfällt somit. Der Verzicht auf die Teilrechnungen ist begründet, da das SSV der Stadt Dassow nur unter ein Produkt dargestellt wird.
15. Die Stadt Dassow war für das städtebauliche Sondervermögen zum Beginn unserer Arbeiten im Wesentlichen prüfungsbereit. Ausgangspunkt war der durch uns mit Datum vom 19. Oktober 2017 geprüfte und bestätigte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013. Es wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde am 07. November 2017 von der Stadtvertretung festgestellt. Die Offenlegung erfolgte entsprechend den gesetzlichen Vorschriften.
16. Bei der Durchführung unserer Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 3 ff. KPG M-V beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung risikoorientiert so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, erkennen konnten. Gegenstand unserer Prüfung waren weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie zum Beispiel Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten. Die Prüfungsplanung und die Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.
17. Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir uns zunächst einen aktuellen Überblick über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow verschafft. Darauf aufbauend haben wir uns ausgehend von der Organisation der Stadt Dassow mit den wesentlichen Geschäftsfeldern betreffend das städtebauliche Sondervermögen beschäftigt, um die Risiken zu bestimmen, die zu wesentlichen Fehlern in der Rechnungslegung führen können. Durch die Einsichtnahme in Organisationsunterlagen haben wir untersucht, welche Maßnahmen die Verwaltung ergriffen hat, um diese Geschäftsrisiken zu bewältigen. In diesem Zusammenhang haben wir eine Prüfung der Angemessenheit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durchgeführt.
18. Die Prüfungshandlungen zum internen Kontrollsystem haben wir nicht vorgenommen. Die Eingabe der Daten erfolgte nur über das externe Unternehmen, NKHR-Beratung M.N. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Prüfungshandlungen in folgenden Geschäftsbereichen:
 - Funktionsprüfung im Bereich der Anlagenbuchhaltung einschließlich des Nachweises der Sonderposten,

- Ableitung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus den geführten Nebenbuchhaltungen,
- Nachweis des Haushaltsausgleiches gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik.

19. Unter der Beachtung der Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit haben wir hauptsächlich aussagebezogene Prüfungshandlungen in Form von Einzelfallprüfungen auf der Basis von Stichproben mit bewusster Auswahl und analytische Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungssicherheit durchgeführt.
20. Zur Prüfung der Posten des Jahresabschlusses haben wir u. a. Bankbelege, geprüfte Zwischenabrechnungen des Sanierungsträgers, Zuwendungsbescheide, Verträge, Rechnungen sowie sonstige Geschäftsunterlagen der Verwaltung eingesehen.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

21. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 wurden die einschlägigen Rechtsvorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung weitgehend beachtet. Die Gliederung des vorgelegten Jahresabschlusses entspricht den Vorgaben der GemHVO-Doppik. Wertansätze des zu prüfenden Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 konnten durch die Vorlage der bestands- und wertbegründenden Belege nachvollzogen werden. Bei den vorgelegten Unterlagen handelte es sich größtenteils um Kopien. Die Originale werden zentral beim Entwicklungsträger (GOS) aufbewahrt. Die zur Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung herangezogenen Daten stammen größtenteils aus den Abrechnungen zum Treuhandvermögen (Stand 31.12.2014) bzw. aus den Verwalterabrechnungen zu den D4-Objekten (31.12.2014). Ein Kopie - Exemplar der jeweiligen Abrechnungen liegen den Dokumentationsunterlagen bei. Die Belegaufbewahrung erfolgt zentral.
22. Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen im geprüften Bereich ordnungsgemäß und entsprechen im Grundsatz den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen im Wesentlichen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.
23. Die Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme sind Bestandteil der vorliegenden Dienstanweisung und sind hinreichend bestimmt. Für den vorliegenden Jahresabschluss 2014 zum städtebaulichen Sondervermögen wurde nicht das in der Verwaltung des Amtes Schönberger Land genutzte Haushalts- und Kassenprogramm verwendet, sondern ein externes Programm auf Excel – Basis. Die verbindlichen Formblätter einschließlich der entsprechenden Anlagen wurden zur Darstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt. Die Eingabe der Daten erfolgte nur über das externe Unternehmen, NKHR-Beratung M.N., verwiesen wird hierbei auf den Hinweis im Fragekatalog unter Punkt 7.
24. Ein rechnungslegungsbezogene internes Kontrollsystem ist nicht eingerichtet.

2. Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012

25. Die mit Datum vom 19. November 2015 durch uns geprüfte und bestätigte Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2012 wurde durch die Stadtvertretung am 15. Dezember 2015 festgestellt.
26. In dem Prüfbericht wurde auf keine noch wesentlichen abzuarbeitende Änderungen bzw. Ergänzungen zur Eröffnungsbilanz hingewiesen.
27. Korrektur zur Eröffnungsbilanz wurden gemäß § 12 KomDoppikEG nicht in den Jahresabschluss eingearbeitet.

3. Vorjahresabschluss 2013

28. Die Unterlagen zum Jahresabschluss 2013 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow wurden durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Dassow in der Zeit vom

29.06. bis zum 19.10.2017 geprüft. Im Ergebnis der Prüfung wurden am 19.10.2017 der Prüfbericht und der Bestätigungsvermerk mit Beschluss der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Dassow genehmigt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkungen erteilt. Wir, die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses waren der Auffassung, dass keine Bedenken gegen einen Beschluss der Stadtvertretung bestehen, den Jahresabschluss des städtebaulichen Sondervermögens zum 31.12.2013 festzustellen und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2013 Entlastung zu erteilen. Die Bekanntmachung zur Einsichtnahme des Bestätigungsvermerkes und des Prüfberichtes erfolgte am 15.11.2017 im Internet unter www.schoenberger-land.de/Bekanntmachungen und im Amtsblatt Nr. 11/17 des Amtes Schönberger Land als Bürgerinformation.

29. Die Stadtvertretung Dassow hat 07.11.2017 den Jahresabschluss 2013 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow festgestellt und dem Bürgermeister die Entlastung erteilt. Die Bekanntmachung zur Einsichtnahme in den Jahresabschluss 2013 erfolgte am 10.01.2018 im Internet unter www.schoenberger-land.de/Bekanntmachungen und im Amtsblatt Nr. 01/18 des Amtes Schönberger Land als Bürgerinformation.

30. Der Vorjahresabschluss 2013 des Städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow schließt in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen wie folgt ab:

Das Vermögen (Bilanzsumme) beträgt zum 31. Dezember 2013:	T€	466,3
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2013:	%	17,2
Das wirtschaftliche Eigenkapital (unter Einbeziehung der Sonderposten) beträgt zum Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2013	%	98,9
Langfristige Kreditverbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2013 in Höhe von	T€	0,0
Die Verbindlichkeiten Quote (kurzfristiges und langfristiges Fremdkapital) beträgt zum 31. Dezember 2013	%	1,1

Das Jahresergebnis vor und nach Veränderung der Rücklagen 2013 beträgt:	T€	0,0
Die Finanzrechnung 2013 weist einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 26) aus in Höhe von:	T€	- 37,9
Aus dem Vorjahr sind gemäß § 16 Abs.2 gemHVO-Doppik vorzutragen	T€	94,5
Die planmäßige Tilgung für Investitionskredite betragen in 2013	T€	0,0
Es verbleibt ein Saldo in Höhe von	T€	56,6
Die Investitionsauszahlungen betragen in 2013	T€	0,0
Sie sind im Haushaltsjahr 2013 finanziert durch:		
Investitionseinzahlungen	T€	33,0
Die liquiden Mittel haben insgesamt abgenommen um	T€	- 4,8

Im Haushaltsjahr 2013 ist der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 (1 und 2) GemHVO-Doppik in der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gegeben

31. Aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2013 sind keine wesentlichen Feststellungen mehr offen.

32. Veränderungen der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik erfolgten im Haushaltsjahr 2012 nicht. Die Veränderung in Höhe von – 170.000,00 € der allgemeinen Kapitalrücklage beinhaltet die Veräußerung eines D 4- Objektes (Teilgartenstraße 3) und spiegelt sich gleichzeitig in der aktiven Bilanzposition 2.1.2 -Vorräte wieder.

Veränderungen Vorjahre		Bestand		
	01.01.2012		250.342,71	Einbringungswerte
P 1.1.1	Veränderungen 2012	-170.000,00		Verkauf Teilgartenstr. 3
	31.12.2012		80.342,71	
	Veränderungen 2013	0		
	31.12.2013		80.342,71	
	Veränderungen 2014	31.12.2014	0	80.342,71

4. Jahresabschluss 2014

33. Die Bilanz und die Ergebnisrechnung wurden weitgehend ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet. Dabei wurden Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften im Wesentlichen eingehalten. Die Finanzrechnung entspricht den gesetzlichen Vorgaben der GemHVO-Doppik. Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 32 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO-Doppik) wurde beachtet.
34. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten von Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder.
35. Veränderungen der Kapitalrücklage gemäß § 18 GemHVO-Doppik erfolgten im Haushaltsjahr 2014 nicht.
36. Der Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2014 ist als solcher erkennbar und hebt sich eindeutig vom Anhang ab. Im Rechenschaftsbericht werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche und finanzielle Lage des SSV der Stadt Dassow im Haushaltsjahr 2014 ordnungsgemäß dargestellt. Der Bericht umfasst angemessene Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet ferner Aussagen zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie zu Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des SSV der Stadt Dassow.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderung

37. Hinsichtlich der Darstellung der wesentlichen Bewertungsgrundlagen (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie wertbestimmende Faktoren) verweisen wir auf die Angaben im Anhang. Sie sind gegenüber der Eröffnungsbilanz und den Vorjahresabschlüssen unverändert.

2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

38. Nach unserer Prüfung vermittelt der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSV der Stadt Dassow.
39. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014 wurden die einschlägigen Rechtsvorschriften und die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung prinzipiell beachtet. Die Gliederung des vorgelegten Jahresabschlusses entspricht den Vorgaben der GemHVO-Doppik. Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unserer Überprüfung vornehmlich ordnungsgemäß und entsprechend im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften.

E. Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang

I. Prüfungsdurchführung

40. Die zu Beginn der Prüfungshandlungen ausgewiesenen Wertansätze in den durch das Amt Schönberger Land und dem externen Unternehmen für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow aufgestellten Jahresabschlussbestandteilen, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz, wurden unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Praxishilfe Jahresabschlussprüfung zur Wesentlichkeit einzelner Posten (vgl. Praxishilfe Pkt. 8.4.4) geprüft. Gemäß der Empfehlung der Praxishilfe Jahresabschlussprüfung haben wir folgende Wesentlichkeitsgrenzen für die Auswahl der Prüfungshandlungen und bei der Beurteilung der Prüfungsfeststellungen herangezogen:

Posten der Bilanz	Bezugsgröße	Wesentlichkeitsgrenze in €
Anlagevermögen	0,5% der Summe des Anlagevermögens	800
Umlaufvermögen	0,5% der Summe des Umlaufvermögens	2.000
aktive Rechnungsabgrenzung	0,5% der Summe des aktiven RAP	0

Eigenkapital	0,5% der Summe des Eigenkapitals	900
Sonderposten	0,5% der Summe der Sonderposten	1.900
Verbindlichkeiten	0,5 % der Summe der Verbindlichkeiten	100
passive RAP	0,5% der Summe der passiven RAP	0
Posten der Ergebnisrechnung		
Ertragskonten Nr. 10	größer als 1 % fld. Erträge	1.800
Aufwandskonten Nr. 19	größer als 1 % fld. Aufwendungen	900
Posten der Finanzrechnung		
fld. Einzahlung Nr. 10	größer als 1 % fld. Einzahlungen	1.700
ffd. Auszahlungen Nr. 17	größer als 1 % fld. Auszahlungen	700
Posten der Investitionstätigkeit		
inv. Einzahlungen fld. Nr. 34	größer als 1 % investiver Einzahlungen	600
inv. Auszahlungen fld. Nr. 40	größer als 1 % investiver Auszahlungen	100

Die durchschnittliche Wesentlichkeitsgrenze in der Bilanz beläuft sich somit auf 1.140 €. Daraus ableitend wird die Nichtaufgriffsgrenzen auf einen Mindestbetrag von 100,00 € ausgewiesen

Die durchschnittliche Wesentlichkeitsgrenze in der Ergebnisrechnung beträgt 1.350 €. Daraus ableitend wird die Nichtaufgriffsgrenzen auf einen Mindestbetrag von 100,00 € ausgewiesen.

Die durchschnittliche Wesentlichkeitsgrenze in der Finanzrechnung beträgt 775 €. Daraus ableitend wird die Nichtaufgriffsgrenzen auf einen Mindestbetrag von 100,00 € ausgewiesen.

II. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung

41. Die sich aus dem Ergebnis der einzelnen Prüfungsfeststellungen ergebenden Wertkorrekturen werden zusammengefasst je Hauptposten aufgezeigt. Der der Prüfung zugrunde liegende Fragenkatalog und die wesentlichen Einzelfeststellungen werden in der beigelegten Anlage 1 erläutert. Des Weiteren sind die Anlagen gemäß den aufgezählten Punkten im Inhaltsverzeichnis dem Prüfbericht beigelegt. Die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung, der Anhang sowie die dem Jahresabschluss beizufügenden Anlagen sind dem Bericht zu Grunde gelegt.

Aktivseite

1. Anlagevermögen

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
1.1 immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00
1.2 Sachanlagen	0,00		0,00
1.3 Finanzanlagen	147.616,28		147.616,28
Summe	147.616,28	0,00	147.616,28

2. Umlaufvermögen

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
2.1 Vorräte	86.367,10		86.367,10
2.2 Forderungen und sonstige VG	71.139,90	- 3,15	71.136,75
2.4 Kassenbestand, Bankguthaben	232.078,84		232.078,84
Summe	392.585,84	- 3,15	392.582,69

3. aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
3.2 sonstige Rechnungsabgrenzung	0,00		0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

Bilanzsumme Aktiv

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
Bilanzsumme Aktiv	540.202,12	-3,15	540.198,97

Passivseite

4. Eigenkapital

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
1.1.1 allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71		80.342,71
1.1.2 zweckgebundenen Kapitalrücklage	0,00		0,00
1.3 Ergebnisvortrag	0,00		0,00
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	90.992,33	- 3,15	90.989,18
Summe	171.335,04	- 3,15	171.331,89

5. Sonderposten

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
2.1.1 Sonderposten aus Zuwendung	147.616,28		147.616,28
2.1.3 Sonderposten aus Anzahlung f. AV			
2.4 sonstige Sonderposten	215.242,10		215.242,10
Summe	362.858,38	0,00	362.858,38

6. Rückstellungen

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
3.3 sonstige Rückstellungen	0,00		0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

7. Verbindlichkeiten

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00		0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	6.008,70		6.008,70
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	0,00		0,00
4.11 sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
Summe	6.008,70	0,00	6.008,70

8. Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
5.3 sonst. Rechnungsabgrenzung	0,00		0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

Bilanzsumme Passiv

Bilanzposten	Bilanzwert (bisher)	Korrekturwert	Prüfungsbilanz
	€	€	€
Bilanzsumme Passiv	540.202,12	-3,15	540.198,97

Ergebnisrechnung und Finanzrechnung

9. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Ergebnisrechnung

Nr. des Ergebnisrechnung		Ansatz (bisher)	Korrekturwert	Ansatz (neu)
	Ertrags- und Aufwandsarten gemäß § 44 i. V. m. § 2 Abs. 1 GemHVO-Doppik	Euro	Euro	Euro
20	laufendes Ergebnis aus Verw.-tätigkeit	89.916,73	-3,15	89.913,58
23	Finanzergebnis	1.075,60	0,00	1.075,60
24	ordentliches Ergebnis	90.992,33	-3,15	90.989,18
27	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklage	90.992,33	-3,15	90.989,18
30	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
32	Einstellung in die Rücklage	0,00	0,00	0,00
37	Jahresergebnis	90.992,33	-3,15	90.989,18

10. Zusammengefasste Feststellungen je Hauptposten der verkürzten Finanzrechnung

Nr. des Finanzrechnung		Ansatz (bisher)	Korrekturwert	Ansatz (neu)
	Ein- und Auszahlungen gemäß § 45 i. V. m. § 3 Abs. 1 GemHVO-Doppik	Euro	Euro	Euro
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	92.274,14		92.274,14
41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionen	50.183,22		50.183,22
42	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	142.457,36		142.457,36
45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen	0,00		0,00
48	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt	0,00		0,00
52	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeiten	-142.457,36		-142.457,36
55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufender Gelder und ungeklärten Zahlungsvorgänge	0,00		0,00
56	Kontrollrechnung	0,00		0,00

11. Anhang und Anlagen

42. Der Anhang enthält die vorgeschriebenen Angaben zu den einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung sowie der Bilanz und gibt die sonstigen Pflichtangaben richtig und vollständig wieder. Die dem Jahresabschluss gemäß §§ 50 GemHVO-Doppik beizufügenden Anlagen stehen im Einklang mit der Bilanz und den Angaben im Anhang. Eine Übersicht der Teilrechnungen gemäß § 46 GemHVO-Doppik liegt der Jahresrechnung 2014 nicht bei. Die Übersicht ist entbehrlich, da das städtebauliche Sondervermögen über nur eine Gliederung abgerechnet wird. Der Jahresabschluss 2014 einschließlich dem Anhang und der Anlagen dienen diesen Bericht als Grundlage.

12. Rechenschaftsbericht

43. Im Rechenschaftsbericht werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche und finanzielle Lage des SSV der Stadt Dassow für das Haushaltsjahr 2014 ordnungsgemäß dargestellt. Der Rechenschaftsbericht beinhaltet Aussagen zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie zu Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung. Der Bericht umfasst angemessene Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SSV der Stadt Dassow.

F. Aussagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen der Gemeinde

I. Vermögens- und Finanzlage

Zur Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir die Posten der Bilanz nach Fristigkeiten gliedert und dabei einen Zeitraum bis zu einem Jahr als kurzfristig angesehen.

	31.12.2013		31.12.2014		+ / - T€
	T€	%	T€	%	
Aktivseite					
Anlagenvermögen	211,4	45,3	147,6	27,3	-63,8
Langfristig gebundenes Vermögen	211,4	45,3	147,6	27,3	-63,8
Forderungen und sonstige VG, Vorräte	165,3	35,4	160,5	29,7	-4,8
Forderungen aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquide Mittel, Bankbestände	89,6	19,2	232,1	43,0	142,5
aktive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristig gebundenen Vermögen	254,9	54,7	392,6	72,7	137,7
Summe Aktiva	466,3	100,0	540,2	100,0	73,9
Passivseite					
Eigenkapital	80,3	17,2	171,3	31,7	91,0
Sonderposten	381,2	81,7	362,9	67,2	-18,3
wirtschaftliches Eigenkapital	461,5	99,0	534,2	98,9	72,7
Langfristige Verbindlichkeiten (Kredite)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Rückstellungen (Pensionen)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristiges verfügbares Kapital (wirtschaftl. Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital)	461,5	99,0	534,2	98,9	72,7
sonstige Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten und RAP	4,8	1,0	6,0	1,1	1,2
Kurzfristiges Fremdkapital	4,8	1,0	6,0	1,1	1,2
Summe Passiva	466,3	100,0	540,2	100,0	73,9

44. Aus der Abbildung der wirtschaftlichen Lage ist ersichtlich, dass sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote gegenüber dem Jahresabschluss 2013 geringfügig auf 98,9 % verringert und die Fremdkapitalquote sich entsprechend auf 1,1 % geringfügig erhöht hat.
45. Das zu Restbuchwerten ausgewiesene Brutto-Anlagevermögen für das SSV der Stadt (T€ 147,6) beinhaltet Finanzvermögen aus Darlehensgewährungen. Dieser Betrag korrespondiert mit den Sonderposten aus Zuwendungen. Die offenen Forderungen aus dem Jahresabschluss 2013 wurden in 2014 beglichen.
46. Das zu Restbuchwerten ausgewiesene Anlagevermögen hat einen Anteil von 27,3 % am Gesamtvermögen der Stadt im Rahmen des städtebaulichen Sondervermögens.
47. Der Finanzmittelfonds erhöhten sich im Haushaltsjahr um T€ 142,5. Der Bestand an liquiden Mitteln entspricht dem ausgewiesenen Bankguthaben zum 31.12.2014 von 232.078,84 €.

48. Die Liquiditätskennziffern des SSV der Stadt Dassow stellen sich zum 31. Dezember 2014 wie folgt dar:

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
	%	%	%	%
Liquidität 1. Grades	498,30	451,72	1.879,75	3.862,38
Flüssige Mittel	57.463,89 €	94.451,92 €	89.621,48 €	232.078,84 €
Kurzfristiges Fremdkapital	11.532,10 €	20.909,27 €	4.767,74 €	6.008,70 €
Liquidität 2. Grades	1.292,56	873,98	3.871,41	4.862,39
Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen	149.058,88 €	182.743,10 €	184.578,93 €	292.166,31 €
Kurzfristiges Fremdkapital	11.532,10 €	20.909,27 €	4.767,74 €	6.008,70 €
Liquidität 3. Grades	3.519,41	1.288,84	5.346,80	6.533,57
kurzfristige gebundenes Vermögen	405.862,08 €	269.487,07 €	254.921,64 €	392.582,69 €
Kurzfristiges Fremdkapital	11.532,10 €	20.909,27 €	4.767,74 €	6.008,70 €

49. Insgesamt hat sich die Liquiditätslage des SSV der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2014 im Vergleich zur Eröffnungsbilanz bzw. den Vorjahresabschlüssen weiter sehr verbessert. Die allgemein empfohlenen Liquidationsgrade wurden alle weit übertroffen. Die allgemein empfohlenen Deckungsgrade belaufen sich auf: Liquidität 1. Grades = 50 % / Liquidität 2. Grades = 100 % / Liquidität 3. Grades = 200 %.
50. Die Zahlungsfähigkeit für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow war jederzeit im Haushaltsjahr 2014 gegeben.
51. Einen Haushaltsausgleich kann für das SSV der Stadt Dassow in diesem Haushaltsjahr in der Ergebnis- und Finanzrechnung erreichen werden.

II. Ertragslage

Ertragslage	2013		2014		Differenz 2013/2014 T€
	T€	%	T€	%	
Steuern und ähnliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	35,0	55,6	18,4	10,4	-16,6
Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	12,5	19,9	0,0	0,0	-12,5
Kostenerstattungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bestandsveränderungen	-6,4	-10,2	6,0	3,4	12,4
sonstige laufende Erträge	21,8	34,7	153,2	86,3	131,4
Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	62,9	100,0	177,6	100,0	114,7
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Versorgungsaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	51,3	81,6	57,7	32,5	6,4
Abschreibung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuwendungen, Umlagen, sonstige Transferaufwendungen	12,8	20,3	11,6	6,5	-1,2
Soziale Sicherung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige laufende Aufwendungen	0,1	0,2	18,4	10,4	18,3
Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	64,2	102,1	87,7	49,4	23,5
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-1,3	-2,1	89,9	50,6	91,2
Finanzergebnis	1,3	2,1	1,1	0,6	-0,2
ordentliches Ergebnis	0,0	0,0	91,0	51,2	91,0
außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen	0,0	0,0	91,0	51,2	91,0
Veränderung der Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	0,0	0,0	91,0	51,2	91,0

52. Wesentliche Ertragskomponenten im Haushaltsjahr 2014 sind:

- Auflösung von Sonderposten T€ 18,4
- Sonstige laufende Erträge – Ausgleichsbeträge nach § 154 BauGB T€ 153,3

53. Wesentliche Aufwandskomponenten im Haushaltsjahr 2014 sind:

Das Jahresergebnis 2014 wird wesentlich durch die Aufwendungen im Bereich Sach- und Dienstleistungen beeinflusst. Diese Aufwendungen beinhalten Vergütungen für den Sanierungsträger, städtebauliche Planungskosten, Verkehrsgutachten und Aufwendungen für Hausbewirtschaftung.

Des Weiteren wurden im Haushaltsjahr 2014 Pauschalforderungen von T€ 11,6 gewährt.

G. Ordnungsmäßigkeit der Verwaltungsführung in Anlehnung an § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGGr.G)

I. Erledigung und Behandlung von Prüfungsfeststellungen der Haushaltsvorjahre

54. Es wurde in der Prüfung zur Eröffnungsbilanz auf die fehlende Freigabe des verwendeten EDV-Programmes durch den Amtsvorsteher hingewiesen. Eine entsprechende Freigabe wurde am Tag der Prüfung zum Jahresabschluss 2014 nicht vorgelegt.

55. Die Inventurrichtlinie vom 01.06.2007 schreibt die Erstellung eines Inventurrahmenplanes jährlich vor, unter Punkt 2.1 der Inventurrichtlinie. Ein Inventurrahmenplan für das Haushaltsjahr 2013 wurde nicht aufgestellt. Die Bestandsfortschreibung zum 31.12.2013 des Inventars erfolgte nach den Büchern und Belegen.

II. Weitere eigene Prüfungsfeststellungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung

56. Die aufgetretenen Differenzen in den Forderungskonto 1659 in Höhe von 3,15 € aus der Vorprüfung wurden bis zur Hauptprüfung korrigiert.

III. Zum Abschluss der Prüfung bestehende, nicht korrigierte Prüfungsfeststellungen

57. Wesentliche Prüfungsfeststellungen, die die Aussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow beeinflussen, bestehen über das Prüfungsende hinaus im Wesentlichen nicht.

58. Die ertragswirksame Auflösung eines Sonderpostens aus Zuwendungen setzt voraus, dass der korrespondierende Posten im AV der Abschreibung unterliegt, gemäß dem § 37 Abs. 2, S. 3 GemHVO-Doppik. Das Finanzvermögen unterliegt nicht der Abschreibung. Die ausgewiesenen Sonderposten aus Zuwendungen sind nicht an abschreibungspflichtigen Anlagevermögen gekoppelt. Der Abgang von Finanzanlagen (Ausleihungen) in der Anlagenbuchhaltung zieht eine Veränderung der Sonderposten in gleicher Höhe nach sich. Die Sonderposten sind daher bei einem Abgang ertragswirksam aufzulösen bzw. den sonstigen Sonderposten zuzuordnen. Der § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik wurde hier analog angewendet. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses widersprechen dieser Durchführung nicht. Diese Verfahrensweise beeinflusst nicht das vermittelte Bild der Vermögens-, Schulden- und Ertragslage des SSV der Stadt Dassow zum 31.12.2014.

59. Weitere Prüfungsfeststellungen sind unter den Punkten 54 bis 56 aufgeführt. Sie beeinflussen das vermittelte Bild zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow nicht essenziell und führen nicht zu Einwendungen gegen den Jahresabschluss 2014.

H. Fazit

60. Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Dassow hat die Prüfung des verspätet aufgestellten Jahresabschlusses 2014 unter Beachtung des § 3 KPG M-V vorgenommen. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass Unstimmigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie der Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung vermittelten Bildes der Vermögenslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.
61. Im Rahmen der Prüfung wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses durch die Überprüfung von:
- Zu- und Abgänge des AV, FV, EK und der Sonderposten
 - Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten
 - Veränderungen der Kapitalrücklage, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten
 - Positionen der Ergebnisrechnung
 - Positionen der Finanzrechnung
 - Haushaltsausgleich
- beurteilt.
62. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss. Wir, die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses, sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
63. Die Prüfung hat zu keinen grundsätzlichen wesentlichen Einwendungen geführt.
64. Nach der Beurteilung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss im Wesentlichen den Vorschriften der §§ 2 bis 11 Kommunal-Doppik-Einführungsgesetz und der §§ 47 und 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow.
65. Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ist fast vollständig im Haushaltsjahr 2014 gewährleistet. Weitere Besonderheiten haben sich aus der Prüfung nicht ergeben, die nach der Auffassung der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von größerer Bedeutung sind. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt, die die Versagung des Bestätigungsvermerkes rechtfertigen.
66. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen.
67. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Dassow bekunden, dass ihnen keine Hinderungsgrund bekannt ist, welcher einen Feststellungsbeschluss der Stadtvertretung zum Jahresabschluss 2014 des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow zum 31.12.2014 in der vorliegenden Fassung entgegensteht.
68. Der Rechnungsprüfungsausschuss befürwortet einen entsprechenden Bestätigungsvermerk.

Dassow, den 19.04.2018



Herr Stefan Westphal
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschuss
der Stadt Dassow

I. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes und Schlussbemerkung

Bestätigungsvermerk

Gemäß § 1 Abs. 4 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) obliegt die örtliche Prüfung dem Rechnungsprüfungsausschuss der Gemeinde.

Die örtliche Prüfung umfasst, gemäß § 3 Abs. 1 Nr.1, 3 bis 5 und 8 des Kommunalprüfungsgesetzes M-V auch die Prüfung des Jahresabschlusses, der Anlagen zum Jahresabschluss sowie die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Aufgrund dieser rechtlichen Bestimmungen haben wir den Jahresabschluss - bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, der Bilanz, dem Anhang sowie den Anlagen zum Jahresabschluss - unter Einbeziehung des Rechnungswesens für das

Städtebauliche Sondervermögen „Ortskern“ der Stadt Dassow

für das Haushaltsjahr vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft.

Das Rechnungswesen und der Jahresabschluss sowie die Anlagen zum Jahresabschluss gemäß § 60 KV M-V und der §§ 24 bis 53 GemHVO-Doppik wurde von der Verwaltung des Amtes Schönberger Land unter Gesamtverantwortung des Amtsvorstehers und des Bürgermeisters erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss sowie der Anlagen zum Jahresabschluss unter Einbeziehung des Rechnungswesens und der wirtschaftlichen Verhältnisse für das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung unter Beachtung des § 3 a KPG vorgenommen. Die Prüfung haben wir so geplant und durchgeführt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und die Anlagen zum Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Rechnungswesen, in der Buchführung, im Jahresabschluss und in den Anlagen zum Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung des Rechnungswesens wurde im Umfang auf ein erforderliches Maß bezogen.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsvorschriften und der wesentlichen Einschätzung der Verwaltung des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und der Anlagen zum Jahresabschluss. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf der Grundlage der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und uns erteilten Auskünfte entsprechen der Jahresabschluss und die dem Jahresabschluss erläuternden Anlagen den Vorschriften des § 60 KV MV und der §§ 24 bis 48 sowie der §§ 50 bis 53 GemHVO-Doppik sowie den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow.

Im Ergebnis unserer Prüfung stellen wir zu den wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow ergänzend fest:

Das Vermögen (Bilanzsumme) beträgt zum 31. Dezember 2014:	T€	540,2
Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2014:	%	31,7
Das wirtschaftliche Eigenkapital (unter Einbeziehung der Sonderposten) beträgt zum Gesamtvermögen zum 31. Dezember 2014	%	98,9
Langfristige Kreditverbindlichkeiten bestehen zum 31. Dezember 2014 in Höhe von	T€	0,0
Die Verbindlichkeiten Quote (kurzfristiges und langfristiges Fremdkapital) beträgt zum 31. Dezember 2014	%	1,1

Das städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow ist zum Bilanzstichtag nicht überschuldet. Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit bestehen nicht.

Das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen 2014 beträgt:	T€	91,0
Entnahmen aus den Rücklagen erfolgten in Höhe von	T€	0,0
Zweckgebundene Ergebnismrücklagen wurden gebildet in Höhe von	T€	0,0
Das Jahresergebnis 2014 beträgt nach Veränderung der Rücklagen	T€	91,0

Im Haushaltsjahr 2014 ist der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 (1) GemHVO-Doppik in der Ergebnisrechnung gegeben.

Die Finanzrechnung 2014 weist einen Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 26) aus in Höhe von:	T€	92,3
aus dem Vorjahr sind gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik vorzutragen:	T€	89,6
die planmäßigen Tilgungen für Investitionskredite betragen in 2014	T€	0,0
Es verbleibt ein Saldo in Höhe von	T€	181,9

Im Haushaltsjahr 2014 ist der Haushaltsausgleich in der Finanzrechnung gegeben, gemäß § 16 Abs. 2 (2) GemHVO- Doppik.

Die Investitionsauszahlungen betragen in 2014	T€	6,0
Sie sind im Haushaltsjahr 2014 finanziert durch:		
Investitionseinzahlungen	T€	56,2
Aufnahme von investiven Krediten	T€	0,0
durch Eigenkapital	T€	0,0
Die Investitionskredite haben unter Berücksichtigung der Tilgung abgenommen um	T€	0,0
Die liquiden Mittel haben insgesamt zugenommen um	T€	142,5

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Über die Feststellungen hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Verwaltung von Bedeutung sind.

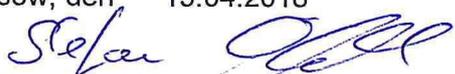
Schlussbemerkungen

Grundlage des vorliegenden Berichtes ist der durch das Amt Schönberger Land vorgelegte Jahresabschluss für das städtebauliche Sondervermögen „Ortskern“ der Stadt Dassow zum 31. Dezember 2014.

Nach unserer Auffassung bestehen keine Bedenken gegen den Beschluss den Jahresabschluss für das städtebaulichen Sondervermögens „Ortskern“ der Stadt Dassow zum 31.12.2014 festzustellen und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung zu erteilen.

Die Verwendung der vorstehenden Prüfungsfeststellungen ist nur in Verbindung mit der gesamten Stellungnahme gestattet und bezieht sich auf den Jahresabschluss 2014 in der vorliegenden Fassung.

Dassow, den 19.04.2018



Herr Stefan Westphal

Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses
der Stadt Dassow

Anlagen

**zum Prüfbericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses 2014**

**des städtebaulichen Sondervermögens
der Stadt Dassow**

Inhaltsverzeichnis:

- Fragebogen mit Feststellungen zum Jahresabschluss 2014
- Plausibilitätsprüfung Jahresabschluss 2014, Stand 05.03.2018
- Berechnung der Wesentlichkeitsfeststellung

**Fragebogen und Prüfungsfeststellungen
zum Jahresabschluss zum 31.12.2014**

Inhaltsverzeichnis

A.	Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesen	2
B.	Einhaltung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchungssystemen	2
C.	Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem	3
	<u>Bilanz</u>	
D.	Aktivseite	3
	1. Anlagevermögen	3
	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4
	1.2 Sachanlagen	4
	1.3 Finanzanlagen	4
	2. Umlaufvermögen	5
	2.1 Vorräte	5
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
	3. Liquide Mittel	7
	4. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7
E.	Passivseite	7
	1. Eigenkapital	7
	2. Sonderposten	8
	3. Rückstellungen	8
	4. Verbindlichkeiten	9
	5. Rechnungsabgrenzungsposten	9
F.	Ergebnisrechnung	10
G.	Finanzrechnung	11
H.	Teilrechnungen	13
I.	Anhang	13
J.	Rechenschaftsbericht	14

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

A. Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesen

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
1	Entsprechen die aufgestellten Jahresabschlussbestandteile formal den Bestimmungen der GemHVO-Doppik über Aufbau und Gliederung?	Der erstellte Jahresabschluss entspricht im wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften.	
2	Wurde die gesetzliche Mindestgliederung der Bestandteile erweitert und sind entsprechende Angaben im Anhang erfolgt?	Eine Erweiterung der Mindestgliederung in den Jahresabschlussbestandteilen wurde nicht festgestellt.	
3	Erfolgte die Aufstellung des Jahresabschlusses fristgerecht gemäß § 60 KV?	Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte im I. Quartal 2018. Die Aufstellungsfrist gemäß § 60 Abs. 4 KV M-V wurde nicht eingehalten.	30.04. des Folgejahre (2015)
4	Sind die auf der Basis der Inventurrichtlinie durchgeführten Inventurverfahren als ordnungsgemäß zu bewerten?	Die angewandte Buch- und Beleginventur ist sachgerecht und nicht zu beanstanden.	
5	Wurden die Dienstanweisungen zur Organisation des Rechnungswesens seit der letzten Prüfung verändert?	Vorliegende Dienstanweisungen wurden auskunftsgemäß seit der letzten Prüfung nicht verändert.	

B. Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger DV-geschützter Buchungssysteme

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
6	Wurden im lfd. Haushaltsjahr Veränderungen an den Stammdaten vorgenommen und sind diese protokolliert?	Entfällt, da die Aufarbeitung der Buchungen und Abschlüsse von einem externen Unternehmen vorgenommen werden, Zugrunde gelegte Programm basiert auf Excel.	
7	Ist nachvollziehbar dokumentiert, wer wann welche Daten eingegeben oder verändert hat?	Protokolle liegen nicht vor. Aus den vorgelegten Dokumentationsunterlagen ist dieses nicht ersichtlich. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte über ein externes Unternehmen.	
8	Wurde im Haushaltsjahr wesentliche Änderungen an der eingesetzten Finanzsoftware vorgenommen	Auskunftsgemäß sind keine Änderungen erfolgt. Eine Freigabe durch den Amtsvorsteher konnte nicht vorgelegt werden.	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

C. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
9	Gibt es eine interne Revision	Eine besondere interne Revision ist nicht eingerichtet	
10	Sind die Inventurprotokolle aussagefähig? Enthalten sie die Mindestangaben?	Inventurprotokolle liegen nicht vor. Dokumentationen sind aussagefähig; Kopien aus Jahreszwischenabrechnungen des Sanierungsträgers	Jahresabrechnung 2014 der Hausverwaltung für die D4- Objekte

BILANZ

D. Aktivseite

Vorbemerkung

Die stichprobenartige Prüfung umfasste die wesentlichen Posten der Bilanz sowie der Ergebnis- und Finanzrechnung. Die im Ergebnis des Jahresabschlusses vorgenommenen Korrekturen werden in den betreffenden Posten erläutert.

1. Anlagevermögen

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
11	Sind die ausgewiesenen Bilanzwerte durch die Sachkonten und Konten der Nebenbuchhaltung nachgewiesen?	Die Prüfung der Übereinstimmung der Bilanzwerte mit den Sachkonten war ohne Beanstandungen.	
12	Ist die Fortschreibung auf den Bilanzstichtag gewährleistet?	Die Fortschreibung der Vermögenswerte auf den Bilanzstichtag entspricht im wesentlichen der GemHVO-Doppik	
13	Sind die Zugänge und Abgänge des Haushaltsjahres zutreffend erfasst und nachgewiesen?	Zu- und Abgänge sind im AV nachgewiesen	s. Plausibilitätsprüfung
14	Wurde von der Korrekturmöglichkeit § 12 KomDoppikEG Gebrauch gemacht?	Es wurden keine Korrekturen nach § 12 KomDoppikEG vorgenommen.	
15	Wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Bewertungsmethoden beachtet? Gibt es begründete Abweichungen?	Abweichungen gegen die Eröffnungsbilanz (EöB) und der Vorjahresabschlüssen wurden nicht festgestellt.	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposten A 1.1	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
entgeltlich erworbene. Software			
gezahlte Investitionszuschüsse			
Summe immaterielle VG	0,00	0,00	0,00

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
16	Ist der Posten wesentlich?	Die Bilanzposition ist unwesentlich	
17	Welche Veränderungen wurden festgestellt?	keine Veränderungen	keine Beanstandungen

1.2 Sachanlagen

Bilanzposten A 1.2	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Wald, Forsten			
Sonstige unbebaute Grundstücke			
Bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen			
Bauten auf fremden Grund und Boden			
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge			
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
Anlagen im Bau			
Summe Sachanlagen	0,00	0,00	0,00

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
18	Ist der Posten wesentlich?	unwesentlich	
19	Welche Veränderungen wurden festgestellt?	keine Veränderungen	

1.3 Finanzanlagen

Bilanzposten A 1.3	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Summe Finanzanlagen	147.616,28	0,00	147.616,28

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
20	Ist der Posten wesentlich?	wesentlicher Posten	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

21	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	Die Veränderung (-63.798,27€) ist sachgerecht in der FR dargestellt. 1. unter Pos. 32(FR) =56.207,61 € - Tilgungsleistungen zu den Darlehen einschließlich offener Tilgungsleistungen 2. Korrekturbuchung, da Veränderung in der Abrechnung des Sanierungsträgers bezüglich der Restdarlehenshöhe. (2013 zu 2014) 18.367,36€ abz. Zahlung auf offene Forderung 10.776,70 €	Mit der Darlehensübersicht Sanierungsträger identisch GOS- Stand zum 31.12.2013 Alt = 222.194,40 € Neu= 203.823,89 € Differenz: 18.370,51 abz. Korr VJ- unter 1659 offenen Tilgung 3,15 = 18.367,36 €
----	---	---	---

2. Umlaufvermögen

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
22	Sind die ausgewiesenen Bilanzwerte durch die Sachkonten, Konten der Nebenbuchhaltung und ggf. Beschlüsse der Gremien nachgewiesen?	Die Prüfung der Übereinstimmung der Bilanzwerte mit den Sachkonten ergaben keine Beanstandungen.	
23	Ist die Fortschreibung auf den Bilanzstichtag gewährleistet?	Die Fortschreibung der Vermögenswerte auf den Bilanzstichtag entspricht im allgemeinen der GemHVO-Doppik	
24	Sind die Zugänge und Abgänge des Haushaltsjahres zutreffend erfasst und nachgewiesen?	Bei der Überprüfung der Zugänge und Abgänge mit den korrespondierenden Konten der Ergebnis- und Finanzrechnung wurden Abweichungen im Bereich der Forderungen nach Korrektur nicht mehr festgestellt.	Plausibilitätsprüfung
25	Wurde von der Korrekturmöglichkeit § 12 KomDoppikEG Gebrauch gemacht?	Es wurden keine Korrekturen nach § 12 KomDoppikEG im Umlaufvermögen vorgenommen.	
26	Wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Bewertungsmethoden beachtet? Gibt es begründete Abweichungen?	Abweichungen gegen die Eröffnungsbilanz (EöB) und dem Vorjahresabschlüssen wurden nicht festgestellt.	kein Verstoß erkennbar

2.1 Vorräte

Bilanzposten A 2.1	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Unfertige Erzeugnisse	86.367,10		86.367,10
Fertige Erzeugnisse	0		0
Summe Vorräte	86.367,10		86.367,10

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
27	Ist der Posten wesentlich?	Der Posten ist wesentlich	
28	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	die Veränderung zum Vorjahr beinhaltet eine Gestaltungsmaßnahmen im Rosengarten /gemeindliche Einrichtungen 6.024,39 €	Friedensstr. 88 = 24.847,20 € Lüb.Str.5 =37.399,01€ Lüb.Str. 9 = 15.574,40+ 1,00€ Litzendorfstr. 19 = 2.521,10€/Grundstück
29	Wurden Wertminderungsgründe zutreffend berücksichtigt?	Verstöße sind nicht erkennbar	

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzposten A 2.2	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Öffentlich-rechtliche Forderungen, Transferforderungen	0		0
Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung	60.090,62	-3,15	60.087,47
Sonstige Forderungen gegen den öffentlichen Bereich	14.049,28		14.049,28
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00
Summe Forderungen und sonst. VG	74.139,90	-3,15	74.136,75

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
30	Ist der Posten wesentlich?	Der Posten ist wesentlich	
31	Wurden die Veränderungen der Forderungsbestände rechnerisch geprüft?	Die Veränderungen des Forderungsbestandes wurden mit der OP-Liste der Basiskonten und den Kassenkonten rechnerisch geprüft. Veränderungen gesamt: - - 10.820,70€ =davon -40,85 Begleichung von Zinsrückstände und -10.779,85€ Tilgungsrückstände zu den Darlehen gemäß Abrechnungsnachweis GOS	3,15€ - Korrektur der offenen Forderung (Konto 1659) für Tilgungsleistungen
	Aufstellung:	Lübecker Str. 51 H.-Litzendorf-Str. 17 _Grundstück offenen Mietforderungen offenen Zinsgebühren	59.406,68 € 14.049,28 € 680,79 € 0,00 € 74.136,75 €
32	Wurde von der Korrekturmöglichkeit § 12 KomDoppikEG Gebrauch gemacht und sind sie sachgerecht begründet?	Es wurden keine Korrekturen nach § 12 KomDoppikEG im Bereich der Forderungen vorgenommen.	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow

Jahresabschluss zum 31.12.2014

3. liquide Mittel

Liquide Mittel werden in der Bilanz des städtebaulichen Sondervermögens der Stadt Dassow in Höhe von 232.078,84 € zum 31.12.2014 ausgewiesen. Das entspricht einer Veränderung zum Vorjahr in Höhe von + 142.457,36 €. Diese Veränderung ist in Pos. 42 der Finanzrechnung dokumentiert. Der Bestand stimmt mit den Nachweis- und Buchungslisten überein.

Ein entsprechender Kontonachweis lag vor.

4. aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposten A 3	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0		0
Summe Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
33	Ist der Posten wesentlich?	unwesentlicher Posten	
34	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	keine Veränderungen, fehlende Rechnungsabgrenzungsposten sind nicht erkennbar	keine Beanstandungen

E. Passivseite

1. Eigenkapital

Bilanzposten P 1	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71		80.342,71
Jahresübertrag/Jahresfehlbetrag	90.992,33	- 3,15	90.989,18
Summe Eigenkapital	171.335,04	- 3,15	171.331,89

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
35	Gab es Veränderungen in der allgemeinen Kapitalrücklage gegenüber der Eröffnungsbilanz?	keine Veränderung zu Vorjahr Die Kapitalrücklage beinhaltet die Einbringungswerte der D4 Objekte	s. Vorräte
36	Stimmt der ausgewiesene Jahresüberschuss mit der Abrechnung im ER überein	In der Pos. 37 der ER sind – nach der Korrektur 90.989,18 € € ausgewiesen. Übereinstimmung gegeben	-3,15 € Korrektur – Abgang offenen Forderung = Aufwand

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

2. Sonderposten

Bilanzposten P 2	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonderposten zum AV,	147.616,28		147.616,28
Sonstige Sonderposten	215.242,10		215.242,10
Summe Sonderposten	362.858,38	0,00	362.858,38

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
37	Ist es ein wesentlicher Posten?	Der Posten ist wesentlich.	
38	Was beinhaltet die Veränderung der Sonderposten	Die Veränderungen zum Vorjahr beinhalten bei den Sopo zum AV die Auflösung der Tilgungsbeträge - 63.798,27 €. Davon wurden 18.367,36 € Ertrag und 45.430,91 € wurden zu Gunsten der sonstigen Sopo umgebucht.	Die regulären Tilgungsleistung wurde von Sopo auf Zuwendung nach sonst. Sopo umgesetzt.
		Der Sonderposten zum AV ist korrespondierend zur Veränderung des AV- Finanzanlagen zu behandeln. Die Umsetzung der Sopo 2014 erfolgte nach Berechnung eines ermittelten Finanzschlüssel zur EöB (Land: 68,22 %/ Stadt 31,78 %) Neuer Stand Sopo auf Zuwendung: Land: 100.703,83 € = 68,22 % Stadt: 46.912,45 € = 31,78 % sonstige Sopo: Land: 55.952,27 € = 26,0 % Stadt: 159.289,83 € = 74,0 %	Die Aufteilung der sonstigen Sonderposten stellt sich prozentuale unter der Berücksichtigung der Umsetzungsbeträge und der Verkaufserlöse aus 2012 zu Gunsten der Stadt gravierend anders dar. Zum Haushaltsausgleich wurden in 2014 hieraus keine Mittel benötigt.

3. Rückstellungen

Bilanzposten P 3	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonstige Rückstellungen	0		0
Summe Rückstellungen	0,00		0,00

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
39	Ist es ein wesentlicher Posten?	Der Posten ist unwesentlich	
40	Sind die Voraussetzungen für die Rückstellungen gemäß § 35 GemHVO-Doppik erfüllt?	fehlende Rückstellungen sind nicht erkennbar.	kein Verstoß erkennbar

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

4. Verbindlichkeiten

Bilanzposten P 4	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Verbindlichkeiten auf Bestellungen	0,00		0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.008,70		6.008,70
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00
Sonstige Verbindlichkeiten gegen den öffentlichen Bereich	0,00		0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
Summe Verbindlichkeiten	6.008,70	0,00	6.008,70

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
41	Ist es ein wesentlicher Posten?	Der Posten ist insgesamt wesentlich.	Die Veränderungen des Haushaltsjahres wurden stichprobenartig geprüft
42	Stimmen die Bilanzwerte mit den Sachkonten überein?	Die Abstimmung der OP-Liste mit den Sachkonten stimmt überein.	
43	Sind die Verbindlichkeiten auf Bestellung sachgerecht und begründet?	keine Veränderung zum Vorjahr	
44	Sind die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sachgerecht abgebildet?	Die Veränderungen beinhalten den Zu- und Abgang von Verbindlichkeiten für die Vergütung IV. Quartal Sanierungsträger, Aufwendungen für Planungskosten und der Abr. der D4 Objekte.	Abgang: 4.767,74€ Zugang 6.008,70 € Veränderung + 1.240,96 €
45	Wurden die Veränderungen der Verbindlichkeiten mit den korrespondierenden Konten der Finanzrechnung abgestimmt?	Es erfolgte eine rechnerische Verprobung durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Auszahlungen. durchgeführt	Übereinstimmung gegeben
46	Sind die ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten begründet?	keine sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen	

5. passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposten P 5	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0		0
Summe Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
47	Ist der Posten wesentlich?	unwesentliche Posten	
48	Sind die Veränderungen in den Posten sachgerecht in der Buchhaltung abgebildet und begründet?	fehlende Rechnungsabgrenzungsposten nicht erkennbar	

F. Ergebnisrechnung

Posten Ergebnisrechnung	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	18.367,36		18.367,36
Priv.rechtl Leistungsentgelte	0,00		0,00
Kostenerstattungen und-umlagen	0,00		0,00
Erhöhung/Verminderung der Bestände fertiger/ unfertiger Erzeugnisse	6.024,39		6.024,39
Sonst. laufende Erträge	153.257,59		153.257,59
Zwischensumme	177.649,34		177.649,34
Zinserträge	1.075,60		1.075,60
Summe ordentlicher Erträge	178.724,94	0,00	178.724,94
Posten Ergebnisrechnung	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und Kostenerstattungen	57.653,44		57.653,44
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen	11.646,26		11.646,26
Sonst. laufende Aufwendungen	18.432,91	+ 3,15	18.436,06
Zwischensumme	87.732,61	+ 3,15	87.735,76
Zinsaufwendungen	0		0
Summe ordentlicher Aufwendungen	87.732,61	+ 3,15	87.735,76
Saldo	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Jahresfehlbetrag ordentliche Erträge ./i. Aufwendung	90.992,33	- 3,15	90.989,18

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
49	Wurden die horizontalen und vertikalen Gliederungsvorschriften beachtet?	Die Gliederungsvorschriften im Bereich des Produktrahmens entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.	
50	Wurden die Ertragskonten mit den entsprechenden Einzahlungskonten abgestimmt?	Die Gegenüberstellung erfolgte auf der Ebene der Kontenarten und wurde mit den Veränderungen der Forderungen rechnerisch geprüft,	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

51	Wurden die Aufwandskonten mit den entsprechenden Auszahlungskonten abgestimmt?	Die Gegenüberstellung erfolgte auf der Ebene der Kontenarten und wurde mit den Veränderungen der Verbindlichkeiten rechnerisch geprüft,	nach erfolgter Korrektur keine Differenzen
52	Ergab die rechnerische Verprobung wesentliche Beanstandungen?	Ergab keine Differenz- Korrektur Resultier aus dem Abgang einer nicht gerechtfertigten Forderung (Konto 1659)	Korrektur erfolgt zum vorliegenden Jahresabschluss
53	Wurde von der Übertragung von Haushaltsermächtigungen in das Folgejahr Gebrauch gemacht? Sind die gesetzl. Voraussetzungen erfüllt?	Es wurden keine Haushaltsermächtigungen im Bereich der Erträge und Aufwendungen bzw. der ordentlichen Ein- und Auszahlungen ins Folgejahr (2015) übertragen	
54	Wurde der Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik erreicht?	Der Haushaltsausgleich wurde erreicht.	Jahresüberschuss 90.989,18 €

G. Finanzrechnung

Posten Finanzrechnung Einzahlungen	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00		0,00
Priv.rechtl Leistungsentgelte	0,00		0,00
Kostenerstattungen und-umlagen	0,00		0,00
Erhöhung/Verminderung der Bestände fertiger/unfertiger Erzeugnisse	6.024,39		6.024,39
Sonst. laufende Einzahlungen	153.257,59		153.257,59
Zwischensumme	159.281,98		159.281,98
Zinseinzahlungen	1.116,45		1.116,45
Summe ordentlicher Einzahlungen	160.398,43		160.398,43
außerordentlichen Einzahlungen	0,00		0,00
Summe ordentliche und außerordentliche Einzahlungen	160.398,43		160.398,43
Investitionseinzahlungen			
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00		0,00
Einzahlungen aus sonst. Ausleihungen und Kreditgewährungen	56.207,61		56.207,61
Einzahlungen aus Vorräten	0,00		0,00
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	56.207,61		56.207,61

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

Posten Finanzrechnung Auszahlungen	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.412,48		56.412,48
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen	11.646,26		11.646,26
Sonst. laufende Auszahlungen	65,55		65,55
Zwischensummen	68.124,29		68.124,29
Zinsauszahlungen	0,00		0,00
Summe ordentlicher Auszahlungen	68.124,29		68.124,29
Investitionsauszahlungen			
Auszahlungen für Vorräten	6.024,39		6.024,39
Sonst. Investitionsauszahlungen	0,00		0,00
Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten	6.024,39		6.024,39
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00		0,00
Saldo Finanzrechnung			
	Prüfungsbeginn	Korrektur	Prüfungsende
	€	€	€
Saldo der ordentliche Ein- und Auszahlungen	92.274,14		92.274,14
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00		0,00
Saldo der investive Ein- und Auszahlungen	50.183,22		33.044,21
Saldo der Ein- und Auszahlung für Kredite	0,00		0,00
Saldo der durchlaufenden Gelder	0,00		0,00
Veränderung der liquiden Mittel	142.457,36	0,00	142.457,36

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
55	Wurden die horizontalen und vertikalen Gliederungsvorschriften beachtet?	Die Gliederungen entsprechen in wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften	
56	Stimmen die Werte lt. Saldenliste mit den Posten der Finanzrechnung überein?	Übereinstimmung gegeben	
57	Ergibt sich die Kontrollsumme „0“? Position 56- Finanzrechnung	Die rechnerische Kontrollsumme beträgt „0“	keine Beanstandung
58	Sind die korrespondierenden Posten zwischen Bilanz und Finanzrechnung miteinander abgestimmt worden?	Die Abstimmung ergab keine Unstimmigkeiten	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

59	Lassen sich die Auszahlungen für Investitionen mit den Bilanzpositionen abstimmen?	Es wurden investive Auszahlungen für die Gestaltung des Rosengartens in Dassow getätigt.	
60	Wurde von der Übertragung von Haushaltsermächtigungen in das Folgejahr Gebrauch gemacht. ?	Es wurden keine Haushaltsermächtigungen für das Folgejahr veranschlagt-	
61	Sind die Voraussetzungen für den Haushaltsausgleich gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO-Doppik erreicht?	Der Haushaltsausgleich ist gegeben. da Tilgungsbeträge nicht gedeckt werden müssen. Der Jahresabschluss in den ordentlichen Ein- und Auszahlungen ist positiv. Er schließt mit ein Ergebnis von = +92.274,14 €.	gemäß GemHVO-Doppik § 16, Abs. 2, Nr. 2

H. Teilrechnungen

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
62	Ist der Hauptproduktbereich „6“ als gesonderter Teilhaushalt ausgewiesen?	Nicht erforderlich, da nicht gegeben Es wird nur ein Produkt bei den Buchungen angesprochen.	
63	Wurden interne Leistungsverrechnungen in den Teilhaushalten ausgewiesen und sind sie in den Ertrag und Aufwand insgesamt deckungsgleich?	nicht erforderlich	

I. Anhang

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
64	Enthält der Anhang die Mindestangaben nach § 48 GemHVO-Doppik?	fehlende Angaben wurden nicht festgestellt	
65	Wurden wesentliche Posten des Jahresabschlusses erläutert?	Veränderungen in wesentlichen Posten der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung wurden entsprechend erläutert.	
66	Sind die geforderten Anlagen dem Anhang beigefügt?	Die geforderte Anlage (Muster 5a) liegt bei.	gemäß § 42 GemHVO
67	Steht der Anhang im Einklang mit den Angaben in den anderen Rechnungslegungsbestandteilen?	Es konnten keine abweichenden Angaben festgestellt werden.	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Jahresabschluss zum 31.12.2014

J. Rechenschaftsbericht

Lfd. Nr.	Fragestellungen	Wesentliche PH/ Feststellungen	Anmerkung RPA
93	Ist der Rechenschaftsbericht als solcher erkennbar und eindeutig von den Bestandteilen des Jahresabschlusses – insbesondere dem Anhang- und den sonstigen Anlagen zum Jahresabschluss abgegrenzt?	Ja, der Rechenschaftsbericht zeichnet sich im Inhalt deutlich vom Anhang ab.	
94	Ist der Rechenschaftsbericht übersichtlich und verständlich aufgestellt?	ist nachvollziehbar und geordnet	
95	Wurden Aussagen getroffen zum Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung und die wesentliche Entwicklung aufgezeigt und erläutert.	Die kommunale Aufgabenerfüllung 2014 für das SSV der Stadt Dassow wurde zahlenmäßig verdeutlicht.	Prognose- und Risikobericht sind Bestandteil
96	Enthält der Rechenschaftsbericht umfassende, der Größe der Gemeinde angemessene Analysen der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage?	Diverse Kennziffern in den verschiedensten Bereichen (Vermögens- Finanz- und Ertragslage) sind im vorliegenden Rechenschaftsbericht ausgewiesen.	angemessen und ausreichend

Jahresabschluss zum 31.12.2014

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow

(Fassung vom 05.03.2018)

Plausibilitätsprüfung

Städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow

1. Allgemeine Plausibilitätsprüfung

Prüfungsfeld	Bilanz 31.12.2014 (vor Prüfungsbeginn)		Veränderungen im Haushaltsjahr (Zugänge, Abgänge)-Anlagenübersicht		
	in Euro		in Euro		
Anlagevermögen	A 1.				
Restbuchwerte					
immaterielle VG	A 1.1	Vorjahr: 0,00€	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		0,00€	Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		Unterschiedbetrag 0,00€		Gesamt	0,00 €
Restbuchwerte					
Sachanlagen	A 1.2	Vorjahr: 0,00 €	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr 0,00 €	Spalte 3	Zugang	0,00 €
			Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		Unterschiedbetrag 0,00 €		Gesamt	0,00 €
Restbuchwerte					
Finanzanlagen	A 1.3	Vorjahr: 211.414,55 €			
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		147.616,28 €	Spalte 4-11	Abgang	63.798,28 €
			Spalte 9	Afa	
		Unterschiedbetrag - 63.798,27 €		Gesamt	-63.798,28 €
Restbuchwerte					
Vorräte	A 2.1	Vorjahr: 80.342,71 €	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		86.367,10 €	Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		Unterschiedbetrag + 6024,39 €		Gesamt	0,00 €
Restbuchwerte					
Sonderposten	P 2.1		im Anlagenspiegel nicht ausgewiesen		
zum AV					
Restbuchwerte					
Sopo aus					
Zuwendung	P 2.1.1	Vorjahr: 211.414,55 €	Spalte 5	Umbuchung	0,00 €
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		147.616,28 €	Spalte 4-11	Abgang	63.798,27 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		Unterschiedbetrag - 63.798,27 €		Gesamt	-63.798,27 €
Restbuchwerte					
Restbuchwerte					
sonstige					
Sonderposten	P 2.4	Vorjahr: 169.811,19 €	Spalte 5	Umbuchung	
		Akt. Jahr	Spalte 3	Zugang	0,00 €
		215.242,10 €	Spalte 4-11	Abgang	0,00 €
			Spalte 9	Afa	0,00 €
		Unterschiedbetrag 45.430,91 €		Gesamt	0,00 €

im Anlagenspiegel nicht ausgewiesen

Prüfungsfeld	Bilanz 31.12.2014		Anmerkungen/ korrespondierende Posten	Anlagen - Nummer
	Euro			
Bilanzsumme	A+P	Vorjahr: 466.336,19 €	Übereinstimmung mit geprüfter Bilanz	
		Akt. Jahr 540.202,12 €	Veränderung: 73.865,93 €	
Jahresergebnis	P 1.4	€90.992,33	Ergebnisrechnung (vor Prüfung) Pos. 37 = 90.992,33€	
		Jahresfehlbetrag		
Kontrollsumme	Finanzrechnung Pos. 56 "M...III"		Seite 77 von 90	

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow

formelle Abstimmung

(Abstimmung - Korrektur der Eröffnungsbilanz bzw. Einstellung/Entnahme in/aus Kapitalrücklage)

Bilanzposition	Bezeichnung	Korrekturwert	Korrekturbereiche			Bemerkung
			Korrektur §12 KomDoppikEG (allgem. K-RL)	Korrektur AHK (Anlagennachweis)	Korrektur § 18 GemHVO-Doppik	
		Euro	Euro	Euro	Euro	
P 1.1.1	Allg. Kapitalrücklage	0,00	0,00		0,00	
Summe		0,00	0,00		0,00	

Korrektur § 12 Kom DoppikEG - Erkennbar an den Veränderungen der allgemeinen Kapitalrücklage P 1.1.1 nach § 18 GemHVO-Doppik - Erkennbar in der Ergebnisrechnung Pos. 29 und 30 Korrektur

	Veränderungen Vorjahre		Bestand	
		01.01.2012	250.342,71	Einbringungswerte
P 1.1.1	Veränderungen 2012		-170.000,00	Verkauf Teilgartenstr. 3
		31.12.2012	80.342,71	
	Veränderungen 2013		0	
		31.12.2013	80.342,71	
	Veränderungen 2014	31.12.2014	0	80.342,71

Städtebauliche Sondervermögen der Stadt Dassow
Abstimmung der Zu- und Abgänge des Anlage- und Finanzvermögens, des Eigenkapitals und der Sonderposten

Abstimmung der Zugänge im AV - FV

der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Zugänge	Korrespondierende Posten			Differenz	Bemerkung	Nebenrechnung	Differenzen
		Anlagenachweis	Ausz.f. immat. VG	Ausz.f. Sachanlagen				
Bezeichnung	Spalte 3	FR Pos. 35	FR Pos. 36					
	Euro	Euro	Euro	Euro				
\ 1.1	immaterielles Vermögen	0,00	0,00		0,00			
\ 1.2	Sachanlagen	0,00		0,00	0,00			
\ 1.3	Finanzanlagen	0,00	FR Pos. 37	0,00	0,00			
\ 2.1	Vorräte		6.024,39		6.024,39	für Grünanlagen Rosengarten- zW Abrechnung GOS 2014		

Abstimmung der Abgänge im AV - FV

der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Abgänge	Korrespondierende Posten				Ertrag	Aufwand	Bemerkung	Anlagenspiegel		
		Anlagenachweis	Einz.aus immat. VG	Einz.aus Sachanlagen	Differenz				Afa 2014	Aufwand	Differenzen
Bezeichnung	Spalte 4 - 11	FR Pos. 29	FR Pos. 30		ER Pos. 9	ER Pos. 18					
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	
\ 1.1	immaterielles Vermögen	0,00	0,00		0,00					0,00	
\ 1.2	Sachanlage	0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	
\ 1.3	Finanzanlagen	63.798,27	FR Pos. 32	56.207,61	7.590,66		18.373,66	45.430,91 € Tilgung Darlehen laufend	0,00	0,00	0,00
\ 2.1	Vorräte	0	FR Pos. 33	0,00	0,00	0,00		10.776,70 €- zahlung auf rückständige Tilgung 18.370,51 €- Abgang auf FV- unter 56 ER abzügl. 3,15 € Abgang auf UV_Forderung			

Abstimmung der Zugänge Eigenkapital und Sonderposten

der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Zugänge	Korrespondierende Posten		Differenz	Bemerkung
		Anlagenachweis	Einz. aus Zuwendungen		
Bezeichnung	Spalte 2	FR Pos. 27	FR Pos. 28		
	Euro	Euro	Euro	Euro	
\ 2.1.1	Sopo aus Zuwendung			0,00	

Abstimmung der Abgänge Eigenkapital und Sonderposten

der Vergleich erfolgt über den Anlagennachweis und umfasst alle Eröffnungsbilanzkonten mit einem Wert über Null)

Bilanzposition	Abgänge	Korrespondierende Posten			Ertrag	Aufwand	Bemerkung	Anlagenspiegel	
		Anlagenachweis	Finanzrechnung					Differenz	Auflösung 2014
Bezeichnung	Spalte 4-11	Pos. FR 39a					Spalte 9	ER Pos. 2	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro			
1.1.2 *	zweckgebundenen Kapitalrücklage	0,00			0,00			0,00	0,00
2.1.1	Sopo aus Zuwendung	63.798,27			63.798,27	18.367,36	18.370,51-3,15 € - unter ER 41	0,00	0,00
2.4	sonstige Sopo						45.430,91 € Umbuchung auf sonstige Sopo		

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow

Sonstige Abstimmungen

liquide Mittel

Posten Bilanz / ER	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2013	Bilanzwert zum 31.12.2014	Wert/ Veränderung	Korrespondierende Posten		
					Übersichten	Bemerkung	
		Euro	Euro	Euro			
A 2.4	Kassenbestand	89.621,48	232.078,84	142.457,36		Kontoauszug THK- Übereinstimmung	

Kredite und Rückstellungen

Posten Bilanz / ER	Bezeichnung	Wert/ Veränderung	Korrespondierende Posten		Bemerkung
			Pos. ER	Pos. FR	
		Euro			
P 4.2.1	Verbindlichkeiten Investitionskredite	0,00	Pos.:22		
P3	Rückstellungen	0,00			

Rechnungsabgrenzungsposten

Posten	01.01.2014	Zuführung	Auflösung	Kontennachweis	Bemerkung	Stand 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro			Euro
P 5.3 - sonstige Rechnungsab- grenzungsposten	0,00					0,00
A 3.2 - sonstige Rechnungsab- grenzungsposten	0,00					0,00

Städtebauliches Sondervermögen der Stadt Dassow
Abstimmung Forderungen

Prüfung A 2.2 Forderungen und sonstige VG (außer 2.2.6.1- Zahlungsmittelbestand)

Posten	Bezeichnung	Bilanzwert zum	Veränderung	Bilanzwert zum	Zunahme	Abnahme	Bemerkung
		31.12.2013		31.12.2014			
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
A 2.2.1	öffentl.-rechtl. Forderung und Transferleistungen	0,00	0,00	0,00			
A 2.2.2	priv.rechtl Forderungen aus LuL	70.867,32	-10.776,70	60.090,62	0,00	10.776,70	Zahlung auf rückständige Tilgung -10.776,70
A 2.2.6.2	sonst. Forderungen gegen sonst. priv. Bereich	14.049,28		14.049,28	0,00		Verkaufspreis Litzendorf Str doppelt A 2.2.2 EöB
A 2.2.7	sonst. Vermögensgegenstände	40,85	-40,85	0,00		40,85	Zinsforderungen priv. Darlehen
Zw.-Summe		84.957,45	-10.817,55	74.139,90	0,00	10.817,55	-10.817,55 €
							10.776,70 € auf offenen Fordeungen - investiv (Tilgung)
							Veränderungen kreditrische Dbitoren/ debit. Kreditoren
							Veränderungen der Forderungen -40,85 €

Gegenüberstellung Erträge/ Einzahlungen

Posten ER	Bezeichnung	Wert	nicht zahlungswirksam in Verwalt.-tätigkeit	Rest	Pos. FR	Wert	Zunahme der Forderung	Abnahme der Forderung	
	Erträge					Einzahlungen			
2	Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	18.367,36	18.367,36	0,00	2	Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transfererträge	0,00		
4	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	0,00		0,00	4	Öffentlich-rechtl. Leistungsentgelte	0,00		
5	Priv.rechtl Leistungsentgelte	0,00		0,00	5	Priv.rechtl Leistungsentgelte	0,00		
6	Kostenerstattungen und-umlagen	0,00		0,00	6	Kostenerstattungen und-umlagen	0,00		
7	Erhöhung Bestand an fertigen /unfertigen Erzeugnissen	6.024,39		6.024,39					Rosengarten
	Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen	0,00		0,00					
9	sonst. laufende Erträge	153.257,59		153.257,59	9	sonstige laufende Einzahlungen	153.257,59		Ausgleichsbeiträge
	Zwischensumme	177.649,34		159.281,98			159.281,98		
21	Zinserträge	1.075,60		1.075,60	19	Zinseinzahlungen	1.116,45	40,85	1.075,60
Gesamt		178.724,94	18.367,36	160.357,58	Gesamt	160.398,43	0,00	40,85	
							-40,85		
3.780,00 €	BK					Saldo der Zu-/Abnahme Forderungen	-40,85		
						rechnerisch	-40,85		
58,17 €	Minderung Mietforderung					Unterschiedbetrag	0,00		

Abstimmung Forderungübersicht

Posten	Bezeichnung	Bilanzwert	Forderungsübersicht	Differenz	Bemerkung
A 2.2.1	öffentl.-rechtl F. und Transferleistungen	0,00	0,00		
A 2.2.2	priv.rechtl Forderung aus LuL	60.090,62	60.090,62	Differenz 3,15 €	richtig 60.087,47 €
A 2.2.3	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		
A 2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen ZV	0,00	0,00		
A 2.2.6.2	sonst. Forderungen gegen sonst. öffentl. Bereich	14.049,28	14.049,28		
A 2.2.7	sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00		
Summe		74.139,90	74.139,90		

raua unter 1659

Städtebauliches Sondervermögen Stadt Dassow

Abstimmung Verbindlichkeiten

Prüfung Entwicklung der Verbindlichkeiten (Plausibilität)

1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bilanzposten	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2013	Bilanzwert zum 31.12.2014	Veränderung	Saldo FR Pos. 45 (Einz.-Ausz)	Differenz	Bemerkung
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
P 4.2.1	Investitionskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

2. übrige Verbindlichkeiten (außer 4.2.1Kreditverbindlichkeiten und 4.10.1 Zahlungsmittelbestand)

Bilanzposten	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2013	Veränderung	Bilanzwert zum 31.12.2014	Zunahme	Abnahme	Bemerkung	Kontrollsumme
		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro		
P4.4	Anzahlung auf Bestellung	0,00	0,00	0,00		0,00		0,00
P 4.5	Verbindlichkeiten aus LuL	4.767,74	1.240,96	6.008,70	6.008,70	4.767,74		1.240,96
P 4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00		0,00				1.752,03 € Hausbewirtschaftung D4 Objekte
P 4.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen ZV	0,00		0,00				4.256,67 € Trägervergütung IV./2014
P 4.10.2	sonst. Verb. gegen sonst. öffentl. Bereich	0,00	0,00	0,00				
P 4.11	sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00				
Summe		4.767,74	1.240,96	6.008,70	6.008,70	4.767,74	1.240,96	
	rechnerischer Saldo der Veränderungen							
	Saldo debitorischer Kreditoren							
	Kreditorische Debitoren							
	nicht Aufwandrelevanten Veränderungen - investiv							
	Veränderungen der Verbindlichkeiten						1.240,96	

3. Gegenüberstellung Aufwendungen /Auszahlungen

Posten ER	Bezeichnung	Wert	nicht zahlungswirksam in Verwalt.-tätigkeit	Rest	Pos. FR	Wert	Zunahme der Verbindlichkeiten	Abnahme der Verbindlichkeiten	Kontrollsumme
		Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	
	Aufwand					Auszahlungen			
11	Personal-aufwendungen	0,00	0,00	0,00	11	Personal-auszahlungen	0,00		
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	12	Versorgungsauszahlungen	0,00		
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.653,44		57.653,44	13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.412,48	6.008,70	4.767,74
16	Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferleistungen	11.646,26	0,00	11.646,26	14	Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transfer-auszahlungen	11.646,26		
18	sonst. laufende Aufwendungen	18.432,91	18.367,36	65,55	16	sonstige laufende Auszahlungen	65,55		
Zwischensumme		87.732,61	18.367,36	69.365,25		Zwischensumme	68.124,29		
22	Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	20	Zinsauszahlungen	0,00		
Gesamt		87.732,61	18.367,36	69.365,25	Gesamt	68.124,29	6.008,70	4.767,74	
						Saldo der Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten		1.240,96	
						rechnerisch		1.240,96	
						rechnerisch Bilanzwert		1.240,96	
						Unterschiedbetrag		0,00	

4. Abstimmung Verbindlichkeitenübersicht

Posten	Bezeichnung	Bilanzwert	Verbindlichkeiten übersicht	Differenz
		Euro	Euro	Euro
P 4.2	Investitionskredite	0,00	0,00	0,00
P 4.4	Anz. Auf Bestellung	0,00	0,00	
P 4.5	Verbindlichkeiten aus LuL	6.008,70	6.008,70	0,00
P 4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
P 4.10.2	sonst. Verb. gegen sonst. öffentl. Bereich			0,00
P 4.11	sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Summe		6.008,70	6.008,70	0,00

1.644,42 €	Aufwand Abrechnung D4 Objekte
1.530,17	Vergütung Sanierungsträger
1.593,15	Planungskosten
4.767,74	Abnahme Verbindlichkeiten

4.256,67	Vergütung Sanierungsträger
0,00	Planungskosten
1752,03	Aufwand Abrechnung D4 Objekte
6.008,70	Zunahme verbindlichkeiten

Städtebauliches Sondervermögen "Ortskern" der Stadt Dassow

Bilanz zum 31.12.2014 -SSV Stadt Dassow		Bilanzposten	Wesentlichkeit	Status	EB-Posten	Differenz	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Aktiva	Stand 28.03.2018	31.12.2014	0,50%		31.12.2013	2014 / 2013	inhärentes Risiko	Kontroll-Risiko	Entdeckungs-Risiko	IKS-Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	Inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit
Anl		in €	in €		in €	in €								
		147.616,28	800	wesentlich	211.414,55	-63.798,27								
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände						mittel	mittel	niedrig	ja				
1.1.1.	Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00							Abstimmung mit Anlagenübersicht	
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.1.3.	Geleistete Investitionszuschüsse	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00							Zusammensetzung/Abschreibung	
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00			0,00	0,00								
1.1.5.	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
	Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00			0,00	0,00								
1.2.	Sachanlagen						mittel	mittel	mittel	ja				
1.2.1.	Wald und Forsten	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00							Stichproben Zugänge/ Abgänge / Auflösung im Zusammenhang mit dem Ergebnishaushalt prüfen // neue AHK Bewertung prüfen; Afa	
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.5.	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00							Abstimmung Anbu /Sachkonten	
1.2.7.	Maschinen, Technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00							Stichproben Inventurprotokolle, Buch- und Beleginventur, Bewertung, RND, Afa	
1.2.8.	Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00							Abstimmung Anbu /Sachkonten	
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00			0,00	0,00							Abstimmung mit Buch- und Beleginventur	
1.2.10	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen, Anlagen im Bau	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
	Summe Sachanlagen	0,00			0,00	0,00								
1.3.	Finanzanlagen						niedrig	niedrig	hoch	ja				
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00			0,00	0,00								
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.4.	Beteiligungsverhältnissen	0,00			0,00	0,00								
1.3.5.	Zweckverbände													
	Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommun.Stiftung	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00							Eigenkapital- Spiegebildmethode bei Sondervermögen/ sonstige AK / Mitteilung der Versorgungskassen/ Mitteilungen des Zweckverbandes Wasser-/Abwasser Grevesmühlen und des Anteilignerverbandes Ostseeküste der E.ON edis AG	
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände u.a.	0,00			0,00	0,00								
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.8.	Abdeckung der Pensionsverpflichtungen	0,00	800	unwesentlich	0,00	0,00								
1.3.9.	Sonstige Ausleihungen	147.616,28	800	wesentlich	211.414,55	-63.798,27					X	X		Darlehens zum 31.12.2014= 147.616,28 €
	Summe Finanzanlagen	147.616,28			211.414,55	-63.798,27								
2.	Umlaufvermögen	392.582,69	2.000	wesentlich	254.921,64	137.661,05	mittel	mittel	mittel	ja				
2.1.	Vorräte													
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	2.000	unwesentlich	0,00	0,00								
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	86.367,10	2.000	wesentlich	80.342,71	6.024,39					X	X		80342,71 € Friedensstr. 88 (Plst. 416) 24.847,20 €/ Litzendorferstr. 19= 2.521,10€ / Lübecker 5= 37.399,01€ / Lübecker 9 = 15.575,40€ / Veränderung: Grünanlagen Rosengarten = 6.024,39 €
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00	2.000	unwesentlich	0,00	0,00								
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0	unwesentlich	0,00	0,00								
	Summe Vorratsvermögen	86.367,10			80.342,71	6.024,39								
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände													
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	0,00	2.000	unwesentlich	0,00	0,00								
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.087,47	2.000	wesentlich	70.867,32	-10.779,85					X	X		59.406,28 € Lübecker Str. 51 / 680,79€ offenen BK/Miete D4-Objekte = 60.087,07 €
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	2.000	unwesentlich		0,00								
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnissen	0,00	2.000	unwesentlich	0,00	0,00								
2.2.5.	Sonderrechnung	0,00	1.400	unwesentlich		0,00								

Städtebauliches Sondervermögen "Ortskern" der Stadt Dassow

											Stichproben						
	Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtfähige kommunale Stiftungen	0,00	1.400	unwesentlich		0,00											
		0,00	2.000	unwesentlich	0,00	0,00											
2.2.8.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	14.049,28	2.000	wesentlich	14.049,28	0,00											
	2.2.6.1. Forderungen aus gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	2.000	wesentlich	0,00	0,00											Verkauf Litzendorfstr.17/ 62/2 +63/3
	2.2.6.2. Sonstige Forderungen gegen den sonst. öffentl. Bereich	14.049,28	2.000	wesentlich	14.049,28	0,00							X				
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	2.000	unwesentlich	40,85	-40,85							X				Zahlung auf offenen Zinsen Vorjahr
	Vermögensgegenstände	78.138,75			84.957,45	-10.820,70											
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00											
2.3.3.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00	0,00											
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	232.078,84	2.000	wesentlich	89.621,48	142.457,36	niedrig	niedrig	hoch	ja	X	X		Kontennachweis/ SB		Konto 9004599 = 232.078,84 €	
						0,00											
3.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00	mittel	mittel	mittel	ja							
3.1.	Disagio	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
3.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0	wesentlich	0,00	0,00											
	Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0,00			0,00	0,00											
5.	Aktive latente Steuern	0,00			0,00	0,00											
6.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00			0,00	0,00											
						0,00											
	Bilanzsumme Aktiva	540.198,97			466.336,19	73.862,78											
						0,00											
	Bilanz zum 31.12.2014 - SSV Stadt Dassow	Bilanzposten	Wesentlichkeit	Status	EB Wert	Differenz	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen						
Passiva		31.12.2014	0,50%		31.12.2013	2014/ 2013	Inhärentes Risiko	Kontroll-Risiko	Entdeckungs-Risiko	IKS-Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte				
		In €	In €		In €	In €											
1.	Eigenkapital		900			0,00	mittel	mittel	mittel	nein							
1.1.	Kapitalrücklage	80.342,71	900	wesentlich	80.342,71	0,00											
1.1.1.	Allgemeine Kapitalrücklage	80.342,71	900	wesentlich	80.342,71	0,00					X		Einbringswerte D4, s. Finanzvermögen				
1.1.2.	Zweckgebundene Kapitalrücklagen	0,00	900	unwesentlich	0,00	0,00							Prüfung korrespondierender Posten				
1.2.	Zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	900	unwesentlich	0,00	0,00							VV				
1.2.1.	Finanzausgleich	0,00	900	unwesentlich	0,00	0,00											
1.2.2.	Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	900	unwesentlich	0,00	0,00											
1.3.	Ergebnsvortrag	0,00	900	unwesentlich	0,00	0,00											
1.4.	Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	90.989,18	900	wesentlich	0,00	90.989,18											
	Summe Eigenkapital	171.331,89			80.342,71	90.989,18											
2.	Sonderposten	362.858,38	1.900		381.225,74	-18.367,36	niedrig	niedrig	hoch	ja							
2.1.	Sonderposten zum Anlagevermögen	147.616,28	1.900	wesentlich	211.414,55	-63.798,27											
2.1.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	147.616,28	1.900	wesentlich	211.414,55	-63.798,27					X	X	Prüfung der Auflösung im ZH mit ER, AfA/ neue AHK prüfen- Im ZH mit FR / Zugänge / Abgänge				
2.1.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	1.900	unwesentlich	0,00	0,00											
2.1.3.	Sonderposten aus Anzahlungen	0,00	1.900	unwesentlich	0,00	0,00											
2.2.	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	1.900	unwesentlich	0,00	0,00											
2.3.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00			0,00	0,00											
2.4.	Sonstige Sonderposten	215.242,10	1.900	wesentlich	169.811,19	45.430,91					X	X	Umb. von Sopo aus Zuwendung 10.776,70 € abz. 9.200,60 € Korr. Vorjahr ?				
	Summe Sonderposten	362.858,38	1.900	wesentlich	381.225,74	-18.367,36											
3.	Rückstellungen		0			0,00	mittel	mittel	mittel	ja							
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00							Voraussetzungen § 35 GemHVO- Doppik Zulässigkeit/ buchtechnische Behandlung/ Belegprüfung- Stichproben				
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
3.3.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0	wesentlich	0,00	0,00											
	Summe Rückstellungen	0,00			0,00	0,00											
4.	Verbindlichkeiten		100			0,00	mittel	mittel	mittel	ja							
4.1.	Anleihen	0,00			0,00	0,00							Saldenbestätigungen/ Kontennachweis/ Kredite Stichproben/ Zinsabgrenzung				
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
4.2.1.	und					0,00											
	Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											
4.2.2.	der					0,00											
	Zahlungsfähigkeit	0,00	100		0,00	0,00											
4.3.	wirtschaftlich	0,00			0,00	0,00											
	gleichkommen	0,00			0,00	0,00											
4.4.	Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellung	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00											

Städtebauliches Sondervermögen "Ortskern" der Stadt Dassow

4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.008,70	100	wesentlich	4.767,74	1.240,96									X	X	Kreditoren - Stichproben sonstige Verbindlichkeiten- Stichproben / Zahlungsmittelbestand mit Tagesabschluss	1.530,17€ Sanierungsträgervergütung / 1.593,15€ Planungskosten / 1.644,42 € Ausgleich Verwaltung D4Objekte		
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
4.8.	Beteiligungsverhältnissen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen mit Sonderrechnung,	0,00	100	unwesentlich		0,00														
	Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige	0,00	100	unwesentlich		0,00														
	kommunale Stiftungen	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		100	unwesentlich		0,00														
4.10.1	Verbindlichkeiten aus gemeinsamen Zahlungsmittelbestand	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
4.10.2	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonst.öffentl. Bereich		100	unwesentlich		0,00														
4.1 1	Sonstige Verbindlichkeiten,	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
	Summe der Verbindlichkeiten	6.008,70			4.767,74	1.240,96														
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00	mittel	mittel	mittel	ja							Rechnungsabgrenzung Prüfung nach § 36 GemHVO			
5.1.	Grabnutzungsentgelte	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
5.2.	Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte	0,00	100	unwesentlich	0,00	0,00														
5.3	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		100	unwesentlich		0,00														
	Summe Rechnungsabgrenzungsposten	0,00			0,00	0,00														
	Bilanzsumme Passiva	540.198,97			466.336,19	73.862,78														

Anmerkung:

1. Wesentlichkeitsgrenze Hauptposten 0,5 %
festgelegt.

2. Nichtaufgriffsgrenze	durchs. Wesentlichkeit	1.140,00
	davon 75%	855,00
	davon 5 %	0
		100,00 Mindestbetrag

Jahresabschluss 31.12.2014- SSV Stadt Dassow		ER- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Ergebnisrechnung 2014			1%		Inhärentes	Kontroll-	Entdeckungs-	IKS-	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	Inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit
		In €	In €		Risiko	Risiko	Risiko	Prüfung				
ordentliche Erträge		178.724,94	1.800	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	177.649,34	1.800	wesentlich								
	Kontengruppe											
Zeile 1	40 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	1.800	unwesentlich								
Zeile 2	41 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transverleistungen	18.367,36	1.800	wesentlich					X	X		anteilige Auflösung der Sonderposten in Höhe der Korrektur des Bestandes Ausleihungen
Zeile 3	42 Erträge der sozialen Sicherung	0,00	1.800	unwesentlich								
Zeile 4	43 öffentlich rechtliches Leistungsentgelt	0,00	1.800	unwesentlich								
Zeile 5	441 privatrechtliches Leistungsentgelt	0,00	1.800	unwesentlich								
Zeile 6	442 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.800	unwesentlich								
Zeile 7	451 Erhöhung / Verminderung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.024,39	1.800	wesentlich					X	X		Rosengarten
Zeile 8	452 andere aktivierte Eigenleistungen u. Bestandveränderungen	0,00	1.800	unwesentlich								
Zeile 9	46 sonstige laufende Erträge	153.257,59	1.800	wesentlich					X	X		Ausgleichbeiträge
Zeile 21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.075,60	1.800	unwesentlich					X	X		52,59 Zinsen THK+ 1.063,86 Zinsen Darlehen abzüglich Zinsen Vorjahr -da bereits unter Forderungen 40,85€
ordentlichen Aufwendungen		87.735,76	900	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	87.735,76	900	wesentlich								
	Kontengruppe											
Zeile 11	50 Personalaufwendungen	0,00	900	unwesentlich								
Zeile 12	51 Versorgungsaufwendungen	0,00	900	unwesentlich								
Zeile 13	52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.653,44	900	wesentlich					X	X		div. Kosten Unterhaltung laufen= 56.520,09 € abzüglich Vorjahr 3.123,32 € + neue Verbindl.4.256,67€
Zeile 14	531 -538 Bilanzielle Abschreibungen	0,00	900	unwesentlich								
Zeile 15	539 sonstige Abschreibung und außerplanmäßige Abschreibung	0,00	900	unwesentlich								
Zeile 16	54 Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferleistungen	11.646,26	900	wesentlich					X	X		Pauschförderung Lübecker str. 2
Zeile 17	55 Aufwendungen für soziale Sicherung	0,00	900	unwesentlich								
Zeile 18	56 sonstige laufende Aufwendungen	18.436,06	900	wesentlich					X	X		65,55 € Kontogebühren / 18.367,36€ Verluste aus dem Abgang von Forderungen /Darlehen + 3,15€ Zinsen Abgang
Zeile 22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	900	unwesentlich								
Zeile 24	ordentliches Ergebnis	90.989,18										

Jahresabschluss 31.12.2014 SSV Stadt Dassow		ER- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Ergebnisrechnung 2014			1%		Inhärentes	Kontroll-	Entdeckun-	IKS-		Einzelfallpr	Schwerpunkte	
		in €	in €		Risiko	Risiko	Risiko	Prüfung	analytisch	üfung		
außerordentliche Erträge/Aufwendungen					mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 25	außerordentliche Erträge	0,00	1	unwesentlich								
Zeile 26	außerordentliche Aufwendungen	0,00	1	unwesentlich								
Zeile 28	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Veränderung der Rücklage	90.989,18										

Anmerkung:

- Wesentlichkeitsgrenze Hauptposten 1,0 % festgelegt.
- Nichtaufgriffsgrenze

durchs. Wesentlichkeit	alle zusammen /	1.350,00 Anzahl
davon 75%		1.012,50
davon 5 %		0
		100,00 Mindestbetrag

Jahresabschluss 31.12.2014		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2014		SSV Stadt Dassow	1%		inhärentes Risiko	Kontroll- Risiko	Entdeckungs- Risiko	IKS- Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit
		in €	in €									
ordentliche Einzahlungen		160.398,43	1.700	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 10	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	159.281,98	1.700	wesentlich								
	Kontengruppe											
Zeile 1	60 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	1.700	unwesentlich								
Zeile 2	61 Zuwendungen, allg. Umlagen und sonst. Transverleistungen	0,00	1.700	unwesentlich								
Zeile 3	62 Erträge der sozialen Sicherung	0,00	1.700	unwesentlich								
Zeile 4	63 öffentlich rechtliches Leistungsentgelt	0,00	1.700	unwesentlich								
Zeile 5	641 privatrechtliches Leistungsentgelt	0,00	1.700	unwesentlich								
Zeile 6	642 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.700	unwesentlich								
Zeile 7	651 Erhöhung / Verminderung der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.024,39	1.700	wesentlich					X	X		Rosengarten
Zeile 8	652 andere aktivierte Eigenleistungen u. Bestandveränderungen	0,00	1.700	unwesentlich								
Zeile 9	661 - 668 sonstige laufende Einzahlungen	153.257,59	1.700	wesentlich					X	X		Ausgleichsbeträge
Zeile 19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.116,45	1.700	unwesentlich					X			52,59 Zinsen THK+ 1063,860 Zinsen Darlehen
ordentlichen Auszahlungen		68.124,29	700	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 17	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	68.124,29	700	wesentlich								
	Kontengruppe											
Zeile 11	70 Personalauszahlungen	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 12	71 Versorgungsauszahlungen	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 13	72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	56.412,48	700	wesentlich					X	X		laufende Zahlungen Planungskosten/sanierungssträger usw.
Zeile 14	74 Zuwendungen, Umlagen und sonst. Transferleistungen	11.646,26	700	wesentlich					X	X		Pauschförderung Lübecker Str.2
Zeile 15	75 Aufwendungen für soziale Sicherung	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 16	7610 - 7694, sonstige laufende Aufwendungen	65,55	700	unwesentlich					X			Kontogebühren
Zeile 20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	700	unwesentlich								
Zeile 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	92.274,14										

Jahresabschluss 31.12.2014		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2014		SSV Stadt Dassow	1%		Inhärentes Risiko	Kontroll-Risiko	Entdeckungs-Risiko	IKS-Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	
		in €	in €									
außerordentliche Ein- und Auszahlungen					mittel	hoch	niedrig	ja				
Zeile 23	außerordentliche Einzahlungen	0,00	1	unwesentlich								
Zeile 24	außerordentliche Auszahlungen	0,00	1	unwesentlich								

Jahresabschluss 31.12.2014		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2014		SSV Stadt Dassow	1%		Inhärentes Risiko	Kontroll-Risiko	Entdeckungs-Risiko	IKS-Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	inhärentes Risiko - Fehleranfälligkeit
		in €	in €									
investive Einzahlungen gesamt		58.207,61	600	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja				
	Kontengruppe											
Zeile 27	681 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	600	unwesentlich							Stichproben - Einhaltung des Kontenplanes und Belegwesen / Saldierungsverbot/ Abstimmung der korrespondierenden Konten - Bilanz -	
Zeile 28	682 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00	600	unwesentlich								
Zeile 29	684 Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	600	unwesentlich								
Zeile 30	685 Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	600	unwesentlich								
Zeile 31	686 Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	600	unwesentlich								
Zeile 32	687 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	56.207,61	600	wesentlich					X	X		Rückzahlung Darlehen
Zeile 33	688 Einzahlungen aus Vorräten	0,00	600	unwesentlich								
investive Auszahlungen Gesamt		6.024,39	100	wesentlich	mittel	hoch	niedrig	ja				
	Kontengruppe											
Zeile 34	781 Auszahlungen für Investitionszuwendungen	0,00	0	wesentlich							Stichproben - Einhaltung des Kontenplanes und Belegwesen / Saldierungsverbot/ Abstimmung der korrespondierenden Konten - Bilanz	
Zeile 35	784 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0	wesentlich								
Zeile 36	785 Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	wesentlich								
Zeile 37	786 Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0	wesentlich								
Zeile 38	787 Auszahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	wesentlich								
Zeile 39	788 Auszahlungen für Vorräte	6.024,39	0	wesentlich								Rosengarten
Zeile 39a	7891 sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	wesentlich								
Zeile 41	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	50.183,22										

Jahresabschluss 31.12.2014		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2014	SSV Stadt Dassow	in €	1% in €		Inhärentes Risiko	Kontroll-Risiko	Entdeckungs-Risiko	IKS-Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	
Kredit Ein- und Auszahlungen					niedrig	niedrig	hoch	ja				
Zeile 43	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsmaßnahmen	0,00	0	wesentlich							Abstimmung mit Kreditverträge + kossopendierenden Konten - Bilanz	
Zeile 44	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsmaßnahmen	0,00	0	wesentlich							Abstimmung mit Kreditverträge + kossopendierenden Konten - Bilanz	
zeile45	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten	0,00										

Jahresabschluss 31.12.2014		FR- Posten	Wesentlichkeit	Status	Risikobeurteilung				Prüfungshandlungen			Einzelprüfungen- Teilprüfungen
Finanzrechnung 2014	SSV Stadt Dassow	in €	1% in €		inhärentes Risiko	Kontroll-Risiko	Entdeckungs-Risiko	IKS-Prüfung	analytisch	Einzelfallprüfung	Schwerpunkte	
durchlaufende Gelder Ein- und Auszahlungen					mittel	hoch	niedrig	nein				
Zeile 53	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	wesentlich							analytisch mit Nachweis in der Bilanz; ggf. Stichproben	
Zeile 54	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	wesentlich							analytisch mit Nachweis in der Bilanz; ggf. Stichproben	
Zeile 55	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00										
Zeile 51	Veränderung der liquiden Mittel	142.457,36										

Anmerkung:

Wesentlichkeitsgrenze
Hauptposten 1,0 % festgelegt.

Nichtaufgriffsgrenze

durchs. Wesentlichkeit	775,00
davon 75%	581,25
davon 5 %	0
	100,00 Mindestbetrag